



Heft 61 - Juni 2013



Helmholtz-Medaille für
Prof. Werner Lauterborn



Lothar-Cremer-Preis für
Prof. Janina Fels



Symposium
„Energiewende und Lärmschutz“

Vorschau DAGA 2014 3

DEGA aktuell

Vizepräsident, Schatzmeister und Vorstand gewählt	9
7. DEGA-Symposium	9
Mitgliederversammlung	10
Tag gegen Lärm	17

Ehrungen

Helmholtz-Medaille	23
Lothar-Cremer-Preis	25
DEGA-Studienpreis	28
Weitere Ehrungen	29

Fachausschüsse / Fachgruppen

Arbeitsring Lärm der DEGA	32
Bau- und Raumakustik	33
Fahrzeugakustik	33
Hörakustik	35
Lärm: Wirkungen und Schutz	37
Musikalische Akustik	39
Physikalische Akustik	40
Strömungsakustik	41
Ultraschall	42

DEGA-Akademie 43

Aktuelles in Kürze	45
Publikationen	51
Mitglieder / Fördermitglieder	54
Impressum / Kontakte	57

Vorschau DAGA 2014



Akustik & Audiologie „Hören für alle“

Die

40. Deutsche Jahrestagung für Akustik

wird vom

10. bis 13. März 2014 in Oldenburg

stattfinden.

Einladung

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,

zur 40. Jahrestagung für Akustik laden wir Sie ganz herzlich nach Oldenburg ein. Das Leitthema der Tagung „Hören für alle“ soll einerseits der erstmalig gleichzeitigen Ausrichtung der DAGA als größter deutschsprachiger Akustiker-Tagung mit der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie (DGA) Rechnung tragen. Andererseits nimmt es das Motto des 2012 in Oldenburg und Hannover eingerichteten Exzellenzclusters „Hearing4all“ auf. Die Ausrichtung und Struktur der Jubiläumstagung folgt dem bewährten Konzept der DAGA: In Plenarvorträgen, strukturierten und freien Vortragssitzungen und Poster-Sitzungen sowie der Industrieausstellung werden aktuelle Ergebnisse aus Akustik-For-

schung und Entwicklung vorgestellt. Die Poster-Präsentationen sollen dabei durch eigene Sitzungen und durch Prämierungen besonders gefördert werden.

Oldenburg versteht sich als „Stadt des Hörens“ im Auditory Valley-Netzwerk mit einer einzigartigen Mischung von Forschungs-, Bildungs- und Entwicklungseinrichtungen rund um das Thema Hören und Akustik. Volker Mellert setzte als einer der ersten Physik-Professoren in Oldenburg ab 1973 die Göttinger Akustik-Tradition fort und leitete hier die DAGA-Tagungen 1986 und 2000. Die erste DGA-Tagung 1999 begründete die interdisziplinäre Verknüpfung: Die erste Gehörlosenschule Deutschlands wurde hier ebenso gegründet wie die jüngste medizinische Fakultät 2012. Die DGA-Tagung auf dem Campus Wechloy überlappt am 12. und 13.03.2014 mit der DAGA auf dem Campus Haarentor - verbunden durch 2 Buslinien und das Naturschutzgebiet der Haarenniederung, das zu einem Spaziergang oder einer Fahrradtour einlädt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Birger Kollmeier, Tagungspräsident
Matthias Blau, Tagungsleitung
Steven van de Par, Tagungsleitung

Veranstaltungsort

Hörsaalzentrum der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Standort Haarentor
Uhlhornsweg 49-55
26129 Oldenburg

Veranstalter

- Exzellenzzentrum für Hörforschung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA)

unter Mitwirkung von

- Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
- Informationstechnische Gesellschaft (ITG) im VDE
- NALS im DIN und im VDI

Tagungsleitung

- Birger Kollmeier, Universität Oldenburg, HörTech und Fraunhofer IDMT, Projektgruppe HSA
- Matthias Blau, Jade Hochschule, Oldenburg
- Steven van de Par, Universität Oldenburg

Programmausschuss

- Universität Oldenburg: Thomas Brand, Simon Doclo, Stephan Ewert, Timo Gerkmann, Volker Hohmann, Georg Klump, Birger Kollmeier, Manfred Mauermann, Volker Mellert, Bernd Meyer, Stefan Uppenkamp, Steven van de Par, Reinhard Weber
- Jade Hochschule: Jörg Bitzer, Matthias Blau, Martin Hansen, Inga Holube

- Fraunhofer IDMT, Projektgruppe HSA: Stefan Goetze, Jan Rennies
- Otto von Estorff (TU Hamburg-Harburg), Ennes Sarraj (BTU Cottbus), Christian Nocke (Akustikbüro Oldenburg), Markus Meis (Hörzentrum Oldenburg), Michael Bellmann (ITAP Oldenburg)

Ausrichter

- HörTech gGmbH
- Forschungs- und Entwicklungsnetzwerk „Auditory Valley“

Organisationsteam

- HörTech: Sabrina Lucke, Lars Krause, Swantje Suchland, Corinna Pelz, Stephan Albani
- Universität Oldenburg: Katja Warnken, Ingrid Wusowski, Frank Grunau, Anita Gorges, Karin Klink, Jörg-Hendrik Bach, Stefan Uppenkamp, Steven van de Par, Birger Kollmeier
- Jade Hochschule: Sonja Olle, Marco Wilmes, Matthias Blau

Fachgebiete

Aktive akustische Systeme, Akustische Messtechnik, Audiologische Akustik, Audiotechnik, Bauakustik, Bioakustik, Elektroakustik, Fahrzeugakustik, Geräuschbeurteilung, Geschichte der Akustik, Hydroakustik, Körperschall, Lärmausbreitung, Lärmschutz, Lärmwirkungen, Lehre der Akustik, Medizinische Akustik, Musikalische Akustik, Numerische Akustik, Physikalische Akustik, Psychoakustik, Raum-

akustik, Schwingungstechnik, Signalverarbeitung, Soundscape, Sound Design, Sprachverarbeitung, Strömungsakustik, Technische Akustik, Ultraschall, Virtuelle Akustik

und alle anderen Gebiete der Akustik.

Tagungsbegleitende Ausstellung

Die Tagung wird von einer Ausstellung begleitet, die ein Forum für Kontakte und Informationsaustausch zwischen Theorie und Praxis bietet. Sie findet vom 11. bis zum 13. März 2014 statt.

Kontakt:

HörTech gGmbH,

Haus des Hörens

Tel.: 0441/2172 - 200

Fax: 0441/2172 - 250

Email: L.Krause@hoertech.de

Vorkolloquien

Am Montag, den 10. März 2014, finden drei Vorkolloquien statt. Die Themen sind:

- Individualisierte Hörakustik
- Robuste Spracherkennung & Machine Listening
- Fahrzeugakustik

Plenarvorträge

Zu voraussichtlich folgenden Themen werden inhaltliche Schwerpunkte gesetzt:

- Optoakustik, Laserstimulation der Cochlea
- Bioakustik

- KFZ-Akustik
- Mikrophon-Arrays

Vortragsprogramm

Schwerpunkte des Tagungsprogramms werden neben einigen Plenarvorträgen zu aktuellen Themen wieder die angemeldeten Beiträge zu den oben genannten Themenkreisen sein. In vielen Arbeitsgebieten werden darüber hinaus strukturierte Sitzungen angeboten, bei denen die Beiträge von den Organisatoren initiiert werden.

Postersitzungen

Zur Förderung der Diskussion wird es für Posterbeiträge gesonderte Postersitzungen geben. Besonders herausragende Posterbeiträge werden in der Abschluss Sitzung prämiert.

Anmeldung zur Teilnahme

Die Anmeldung zur Teilnahme (ab September 2013) soll vorzugsweise über das Online-Anmeldeformular auf

<http://www.daga2014.de>

erfolgen. Ein schriftliches Anmeldeformular kann ebenfalls von der Seite heruntergeladen werden.

Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten ab Januar 2014 das Programmheft per Post. Die Manuskripte der Beiträge (Vorträge und Poster) werden als CD-ROM veröffentlicht. Jeder registrierte Tagungsteilnehmer erhält diese CD im Sommer 2014. Ebenso ist geplant, eine gedruckte Version gegen Aufpreis anzubieten.

Teilnahmegebühren

Hinweis: Bei gleichzeitiger Anmeldung zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie (DGA, 12.-15.03.14) reduzieren sich die Gebühren um 25,- € (Klasse 1-4) bzw. 10,- € (Klasse 5-7).

Klasse	Mitglied ^(a)	studierend	Rentner ^(b)	€ früh ^(c)	€ spät ^(d)
1 - Paket ^(e)	nein	nein	nein	250,-	290,-
2	nein	nein	nein	230,-	270,-
3	ja	nein	nein	180,-	220,-
4	ja	nein	ja	75,-	100,-
5 - Paket ^(f)	nein	ja	nein	70,-	80,-
6	nein	ja	nein	60,-	70,-
7	ja	ja	nein	30,-	40,-

(a) Mitglied in DEGA, DPG, ITG, VDI, VDT

(b) Die Teilnahmegebühren für Rentner (bzw. Pensionäre) gelten auch für Erwerbslose. Teilnehmer aus dieser Kategorie, die nicht Mitglied⁽¹⁾ sind, zählen zu Klasse 2.

(c) bei Anmeldung bis einschließlich 31. Januar 2014

(d) bei Anmeldung ab dem 1. Februar 2014

(e) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft in der DEGA im Jahr 2014

(f) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft als Studierende(r) in der DEGA im Jahr 2014

Beitragsanmeldung

Sie sind herzlich eingeladen, Beiträge als Poster oder als mündliche Vorträge zur Tagung einzureichen und zu präsentieren. Die Anmeldung von Beiträgen soll bis zum 1. November 2013 über die Webseite

<http://www.daga2014.de>

bei zeitgleicher Eingabe einer Kurzfassung erfolgen, deren Umfang 200 Wörter nicht überschreiten soll. Die Tagungssprache ist Deutsch, Beiträge in englischer Sprache sind jedoch zugelassen.

Die Anmeldung eines Tagungsbeitrags (Vortrag oder Poster) ist erst nach Registrierung des/der Vortragenden als

Tagungsteilnehmer(in) möglich. In der Teilnahmegebühr ist die Präsentation eines Beitrags (Vortrag oder Poster) enthalten; zusätzliche Beiträge können gegen eine Gebühr von jeweils 120,- € ausschließlich als Poster eingereicht werden.

Die Tagungsleitung behält sich vor, eingereichte Beiträge gegebenenfalls unabhängig von der Präferenz der Autoren nach Rücksprache mit diesen einer Vortrags- oder Postersitzung zuzuordnen, z.B. wenn die räumlichen oder zeitlichen Randbedingungen dies erfordern. Darüber hinaus behält sich die Tagungsleitung vor, aus wichtigem Grund (z.B. Produktwerbung, Mehrfachvorträge) einzelne Beiträge abzulehnen.

Rahmenprogramm

- Montag, 10.03.2014: Begrüßungs-empfang im Foyer des Hörsaal-zentrums
- Dienstag, 11.03.2014: Aufführung im Staatstheater
- Mittwoch, 12.03.2014: „Fete für alle“ in der Bibliothek

Hotels und Tourismus

(www.oldenburg.de)

Die Hotelkapazität in Oldenburg und Umgebung ist limitiert, so dass eine frühzeitige Hotel-Reservierung empfohlen wird. Unter folgender Adresse ist das für die DAGA 2014 reservierte Hotel-Kontingent buchbar:

Oldenburg Tourismus GmbH,
Schlossplatz 16, 26122 Oldenburg
(tagungen@oldenburg-tourist.de)

Ansprechpartnerin:
Frau Uta Tyrasa
(u.tyrasa@oldenburg-tourist.de)

Telefon 04 41/ 36 16 13-11,
Telefax 04 41/ 36 16 13-50

Wichtige Termine zur DAGA 2014

- ab September 2013: Online-Anmeldung zur Teilnahme und Einreichung von Poster- und Vortragsanmeldungen möglich
- Oktober 2013: umfassende Informationen zur DAGA 2014 im nächsten DEGA-Sprachrohr
- 1. November 2013: letzter Termin für die Anmeldung von Beiträgen (Vorträge und Poster)
- Januar 2014: Versand des Programms an die angemeldeten Teilnehmer, Programm im Internet
- 31. Januar 2014: letzter Termin für die Anmeldung zu den günstigen „frühen“ Teilnahmegebühren
- 10. März 2014: Vorkolloquien, DEGA-Mitgliederversammlung
- 10. - 13. März 2014: Tagung DAGA 2014
- 12. - 15. März 2014: Tagung DGA 2014
- Sommer 2014: Versand des Tagungsbandes (CD-ROM) an alle Teilnehmer

Vizepräsident, Schatzmeister und Vorstand der DEGA gewählt

Der Vorstandsrat der DEGA hat am 24.04.2013 die folgenden Vorstandsmitglieder neu- bzw. wiedergewählt:

- Vizepräsident
(designierter Präsident):
Prof. Dr. Michael Vorländer
- Schatzmeister:
Prof. Dr. Klaus Genuit
- drei weitere Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Malte Kob,
Prof. Dr. Detlef Krahé,
Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp

Die Amtszeit wird am 01. Juli 2013 beginnen und dauert bis 2016. Im Namen aller Mitglieder gratulieren wir den frisch gewählten herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg für ihr neues Amt!

Zur gleichen Zeit wird **Prof. Dr. Martin Ochmann** das Amt des DEGA-Präsidenten übernehmen. Seine Wahl als Vizepräsident/designierter Präsident erfolgte schon im Jahr 2010.

Der gewählte Vizepräsident, Michael Vorländer, übernimmt dann im Jahr 2016 satzungsgemäß ohne weitere Wahl das Amt des Präsidenten für weitere drei Jahre.

Bilder und E-Mail-Adressen aller Vorstandsmitglieder finden Sie ab Juli 2013 unter <http://www.dega-akustik.de/dega-infos/vorstand>. Weitere Informationen zum zeitlichen und organisatorischen Ablauf sowie

zum Wahlausschuss finden Sie im Sprachrohr Nr. 59 (Oktober 2012).

Aus dem Vorstand ausscheiden werden der bisherige Präsident, Prof. Dr. Otto von Estorff, und Prof. Dr. Armin Kohlrausch als weiteres Vorstandsmitglied. Schon jetzt sei ihnen herzlich für die geleistete Arbeit gedankt!

7. DEGA-Symposium „Energiewende und Lärmschutz“ in Düsseldorf



- Termin: Donnerstag, 24.10.2013
- Ort: Tagungszentrum „Spherion“, Schwannstraße 6, 40476 Düsseldorf
- Programm und Anmeldung:
Hierzu finden Sie ausführliche Informationen im beiliegenden Faltblatt und auf www.dega-akustik.de
- Anmeldeschluss: Fr., 11.10.2013

In Deutschland besteht allgemein eine breite Zustimmung zum Klimaschutz und ein weitgehender gesellschaftlicher Konsens über eine nachhaltige

Energieversorgung. Die im Grunde bereits vor Jahrzehnten eingeleitete Energiewende gewinnt dadurch deutlich an Fahrt. Das Label „Erneuerbare Energien“ ist per se positiv besetzt.

Konkrete Projekte der Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie und Wärme können vor Ort jedoch auf Widerstand stoßen. Ursache dafür ist die Verlagerung der Energie- und Wärmeproduktion in bisher ruhige Gebiete. Durch Windenergieparks, Blockheizkraftwerke, Wärmepumpen, Wasserkraftkleinanlagen und andere Energieerzeuger werden Geräusche wahrnehmbar, die nicht mit dem typischen Anspruch an ruhige Wohn- und Lebensverhältnisse übereinstimmen. Diese sind jedoch nicht unvermeidbar, sondern oft der sorglosen Vernachlässigung bewährter und fortschrittlicher Schallschutztechnologie bei der Herstellung und Installation solcher Anlagen geschuldet.

Damit die Energiewende nicht zu Lasten der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner geht, müssen die Lärmschutzinteressen in Einklang mit den Ausbauzielen der erneuerbaren Energien gebracht werden. Auf dem 7. DEGA-Symposium sollen deshalb rechtliche, administrative, planerische und technische Aspekte zum Lärmschutz diskutiert werden, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien stehen.

Verantwortlich für das Programm ist der Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) zusammen mit den DEGA-

Fachausschüssen „Bau- und Raumakustik“, „Hörakustik“, „Lärm - Wirkungen und Schutz“ und „Strömungsakustik“ (Koordination: Thomas Beckenbauer). Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit und mit freundlicher Unterstützung durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW durchgeführt.

Protokoll der Mitgliederversammlung

am Montag, den 18. März 2013 um 18:00 Uhr im Puccini-Theater in Meran

1. Begrüßung

Der Präsident der DEGA, Otto von Estorff, eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die ca. 60 anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Besonders begrüßt er Brigitte Schulte-Fortkamp, die im November 2012 in den Vorstand nachgerückt ist, und er gratuliert Jürgen Meyer zu seinem 80. Geburtstag.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Einladung mit Tagesordnung wurde allen Mitgliedern im Sprachrohr Nr. 60 fristgerecht zugestellt. Diese Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

3. Bericht des Vorstands

Einleitend fasst Herr von Estorff die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen seit der letzten Mitgliederver-

sammlung vor einem Jahr zusammen:

- Nachdem die Konditionen für die „Unterwasser“-Spendenmittel vor drei Jahren seitens des Spenders gelockert wurden, sind im Jahr 2012 Reisekostenzuschüsse an neun junge Akustiker(innen) gezahlt worden, die eine Tagung im Ausland besuchten. Die Spendenmittel sind somit aufgebraucht. Aufgrund des hohen Zuspruchs hat der Vorstandsrat beschlossen, die Förderung ab sofort aus DEGA-eigenen Mitteln fortzuführen („DEGA Young Scientist Grants“).
- Zwecks eines Besuchs der Tagung AIA-DAGA 2013 wurden 13 Reisekostenzuschüsse („DEGA Student Grants“) vergeben. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine erfreuliche Zunahme.
- Folgende Ehrungen aus dem Herbst 2012 sind besonders zu erwähnen: Birger Kollmeier, Volker Hohmann und Torsten Niederdränk sind mit dem Deutschen Zukunftspreis ausgezeichnet worden. Der Europäische Soundscape Award wurde an Brigitte Schulte-Fortkamp verliehen. Herr von Estorff gratuliert den Preisträgern im Namen der DEGA.
- Wie bei der letzten Versammlung angekündigt, ist auf der DEGA-Webseite ein „Wegweiser für DEGA-Projekte“ erschienen, um Mitglieder auf Förderungsmöglichkeiten hinzuweisen.

- Die Mitglieder der DEGA haben im Herbst 2012 zwölf Mitglieder des Vorstandsrats neu gewählt. Ein besonderer Dank gilt denjenigen Mitgliedern, die hierbei aus dem Vorstandsrat ausgeschieden sind.
- Die Organisation einer DAGA-Tagung ist für die Tagungsleitung vor Ort und für die DEGA-Geschäftsstelle mit einem hohen Aufwand verbunden. Zur Entlastung hat der Vorstandsrat beschlossen, ab Sommer 2013 einen Tagungsreferenten (m/w) als neue Vollzeitkraft in der DEGA-Geschäftsstelle einzustellen.

Es folgen Berichte der übrigen Mitglieder des Vorstands über die Aktivitäten der DEGA, die in ihrer jeweiligen Verantwortung liegen:

- Herr Genuit verweist auf die unverändert hohe Anzahl der Mitglieder und Fördermitglieder und auf den neuen Bewilligungsbescheid für die ALD-Förderung 2013/14 seitens des Umweltbundesamtes (UBA). Die Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge, ALD-Zusatzbeiträge und Fördermitgliedschaften sind in den letzten Jahren weiterhin gestiegen.
- Frau Schulte-Fortkamp blickt auf einen erfolgreichen „Tag gegen Lärm 2012“ zurück, der wiederum ein großes Echo in den Medien erfahren hat. Auch beim diesjährigen Tag gegen Lärm werden wieder zahlreiche Aktionen bundesweit stattfinden. Besonders ver-

weist sie auf die neu gestaltete Webseite „tag-gegen-laerm.de“ und das Projekt „Lärmkoffer“, bei dem Lehrmaterialien für Kinder an Berliner Schulen verliehen werden. Die Inhalte dieser Lärmkoffer wurden in Kooperation mit der Acoustical Society of America erarbeitet.

- Herr Ochmann stellt das neue Projekt „Time-Domain-BEM“ vor, welches an der TU Berlin bearbeitet werden wird. Zur Zukunft des Projektes „Geschichte der Akustik“ ist vorgesehen, die kommenden Hefte evtl. über einen Verlag herauszugeben.
- Herr Kob erinnert an das 6. DEGA-Symposium im Oktober 2012 („Musik - Instrument, Raum und Mensch“), welches er gemeinsam mit Judit Angster und Armin Kohlrausch organisiert hat. Hierbei wurden neben eingeladenen Vorträgen (am Vormittag) auch mehrere Workshops am Nachmittag durchgeführt.
- Herr Kohlrausch verweist auf das 7. DEGA-Symposium im Herbst 2013 zum Thema „Energiewende“, organisiert vom ALD in Kooperation mit drei Fachausschüssen.

Seitens der Geschäftsstelle blickt Herr Klemenz auf vier erfolgreiche Kurse der DEGA-Akademie im Jahr 2012 zurück, nämlich „Strömungsakustik“ (Erlangen), „Raumakustik und Beschallung“ (Aachen), Hörversuche (Eichstätt) und „DEGA-Schallschutzausweis“ (Hamburg). Hierbei ist der

neu angebotene Kurs „Strömungsakustik“ besonders zu erwähnen, der einen großen Zuspruch erfahren hat. Im laufenden Jahr werden wiederum die Kurse „DEGA-Schallschutzausweis“ (Aachen), „Bauakustik“ (Braunschweig) und „Grundlagen der technischen Akustik“ (Berlin) stattfinden.

Ebenso erläutert Herr Klemenz, dass die Fachkommission Schallschutz (FKS) im vergangenen Jahr ihre Arbeit begonnen und ein neues Zertifizierungsverfahren ausgearbeitet hat, welches im Februar 2013 erstmals zur Anwendung kam.

Ferner verweist Herr Klemenz auf die neu gestaltete Webseite der European Acoustics Association (EAA) und eine neue Online-Zeitschrift der EAA für angewandte Akustik („Acoustics in Practice“), welche im Sommer 2013 erstmals erscheinen wird.

Schließlich berichtet Herr von Estorff, dass die hohe Anzahl von derzeit 13-15 Parallelsitzungen während der DAGA-Tagung von vielen Teilnehmern als zu groß empfunden wird und Tagungsorte hierdurch oft an räumliche Grenzen stoßen. Um die Anzahl der Parallelsitzungen künftig zu begrenzen, hat der Vorstandsrat u. a. angeregt, die Vortrags-Slots auf das international übliche Niveau von 15 Minuten Vortragszeit, 3 Minuten Diskussion und 2 Minuten Raumwechsel (= 20 Minuten) zu begrenzen. Bisher betrug das Zeitfenster 25 Minuten bei nationalen Tagungen. Das neue Raster soll probeweise bei der DAGA 2014 eingeführt werden. Einwände seitens

der Mitglieder werden hierzu nicht geäußert.

4. Finanzbericht

Herr Klemenz erläutert den Finanzrechnungsbereichsbericht für das Jahr 2012 sowie den vom Vorstand aufgestellten und vom Vorstandsrat genehmigten Finanzplan für 2013, jeweils unterteilt in Ein- und Ausgaben. Er erläutert auch die sich daraus ergebenden Rücklagen der DEGA.

Auch wenn die Planung für 2012 einen Verlust vorsah, konnte das Jahr 2012 dennoch mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden. So haben sich auch die Rücklagen gegenüber dem Vorjahr entsprechend leicht erhöht. Dies liegt vor allem an den relativ hohen Überschüssen der Akademie-Kurse und an weiterhin steigenden Mitgliederzahlen. Auch die DAGA 2012 hat einen Überschuss erbracht; den Tagungsleitern wird an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt. Die Ausgaben für Preisverleihungen und Grants fielen relativ hoch aus, da aus den „Unterwasser-Spendenmitteln“ viele junge Wissenschaftler(innen) gefördert wurden (siehe TOP 3). Ferner sind erstmals Umsätze der Fachkommission Schallschutz zu verzeichnen.

Im Jahr 2013 werden die Ausgaben für Personal aufgrund der Neueinstellung eines Tagungsreferenten steigen (siehe TOP 3). Da dies zunächst nur ein halbes Jahr betrifft, wird im Gesamtergebnis nochmals ein geringfügiger Überschuss erwartet. In den Folgejahren

werden die Gesamtausgaben allerdings über den Einnahmen liegen. Aus Sicht des Vorstands gibt es hierfür gute Gründe - angesichts der hohen Rücklagen und des steigenden Arbeitsaufwands bei den Tagungsorganisations- und der Geschäftsstelle. Zudem können durch den Ausbau der Akademie-Kurse und Symposien die Überschüsse langfristig wieder steigen. Ferner sind in der Planung für 2013 wiederum Fördermittel des Umweltbundesamtes für zwei Projekte (ALD und Tag gegen Lärm) vorgesehen. Außerdem ist eine Neugestaltung der DEGA-Webseite in Planung.

5. Bericht der Rechnungsprüfer

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden André Jakob und Sebastian Möller als Rechnungsprüfer wiedergewählt.

Herr Möller berichtet stellvertretend für beide Kassenprüfer, dass die Kasse der DEGA im Geschäftsjahr 2012 wieder einwandfrei und übersichtlich geführt wurde. Für alle Buchungen sind Belege vorhanden, und Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt. So bescheinigen beide, dass die Kasenföhrung der DEGA transparent und in bester Ordnung ist.

Angesichts der hohen Rücklagen plädiert Herr Möller dafür, diese verstärkt für Projekte der DEGA aufzuwenden. Auch sollte nicht vergessen werden, dass die hohen Zuschüsse des Umweltbundesamtes zeitlich befristet sind und ein evtl. Wegbrechen langfristig einkalkuliert werden muss.

Herr von Estorff dankt Herrn Jakob und Herrn Möller für ihren Einsatz sowie Herrn Klemenz für die einwandfreie Führung der Kasse.

6. Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Herrn Koch werden Vorstand und Geschäftsführer einstimmig entlastet, wobei sich die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer bei dieser Abstimmung nicht beteiligen.

7. Wahl der Rechnungsprüfer

Bei der anschließenden Wahl der Rechnungsprüfer werden Herr Möller und Herr Jakob für ein weiteres Jahr in ihrem Amt als Rechnungsprüfer einstimmig bestätigt.

8. Berichte aus den Fachausschüssen und Fachgruppen

Die Vertreter(innen) der einzelnen DEGA-Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen berichten über die Aktivitäten des letzten Jahres sowie über aktuelle Planungen und verweisen auf die kommenden Sitzungen bzw. Versammlungen. Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse in Stichpunkten aufgezählt (in alphabetisch umgekehrter Reihenfolge):

- FA Ultraschall (Christian Koch): Workshops zum Thema „Kavitation“ sowohl in 2012 als auch in 2013, Datenbank „Landkarte Ultraschall“ größtenteils fertig, Tagungskalender im Internet
- FA Strömungsakustik (Stefan Becker): Akademie-Kurs „Strömungsakustik“ in 2012, Workshop „X-Noise“ in 2013
- FA Sprachakustik (Sebastian Möller): Beteiligung an mehreren Workshops bzw. Konferenzen in 2012 und 2013 (u. a. ESSV, ITG), demnächst neues Buchprojekt
- FA Physikalische Akustik (Ennes Sarradj): Herbstworkshop „Physikalische Akustik“ sowohl in 2012 (Thema „Numerische Akustik“) als auch in 2013 (Thema wird demnächst festgelegt)
- FA Musikalische Akustik (Judit Angster): Rückblick auf 6. DEGA-Symposium im Herbst 2012, Tagungsband des Workshops 2011 erschienen, gemeinsamer Workshop mit FA Strömungsakustik in 2014
- FA Lehre der Akustik (Jesko Verhey): Stärkung der Akustik in der schulischen Ausbildung und bei Master-Kursen, Young-Professionals-Netzwerk
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz (Gert Notbohm): Herbstworkshop 2012 in Berlin, hierzu Beiträge in der Zeitschrift „Lärmbekämpfung“ erschienen, fachliche Beratung für den ALD
- FA Hörakustik (Detlef Krahé): Tiefe Frequenzen weiterhin zentrales Thema (auch in den Bereichen erneuerbare Energie / Kfz)
- FA Fahrzeugakustik (Wolfgang Foken): FA-Leitung 2012 neu ge-

wählt, Rückblick auf Herbstworkshop 2012, Engagement für die Nachwuchsförderung

- FA Elektroakustik (Gottfried Behler): Rückblick auf gemeinsame Herbstsitzung 2012 mit FA Bau- und Raumakustik, Beteiligung bei Normungsaktivitäten
- FA Bau- und Raumakustik (Christian Burkhardt): Projekt „Schallschutz im eigenen Wohnbereich“ in Bearbeitung, gemeinsame Herbstsitzung 2012 mit FA Elektroakustik, Mitwirkung bei Überarbeitung der DIN 18041, neues Prüfstellen-Zertifizierungsverfahren durch Fachkommission Schallschutz
- Fachgruppe ALD - Arbeitsring Lärm der DEGA (Michael Jäcker-Cüppers): Rückblick auf Workshops in 2012 zu den Themen Fluglärm, Tempo 30, Immissionsschutz und Bauleitplanung; Mitwirkung im Verkehrsausschuss; geplante Workshops in 2013 für Journalisten und zu den Themen Maschinen- und Nachbarschaftslärm; Lärmspaziergänge zum Tag gegen Lärm 2013; 7. DEGA-Symposium zur Energiewende
- Aktion „Tag gegen Lärm“ (Brigitte Schulte-Fortkamp): siehe TOP 3 und Bericht auf Seite 17

Herr von Estorff dankt allen Vertreter(inne)n für ihre Ausführungen und das darin sichtbar gewordene Engagement ihrer Fachausschüsse/-gruppen.

9. Verschiedenes

Die Amtszeit von Herrn von Estorff als DEGA-Präsident wird im Sommer 2013 enden. Der Vizepräsident, Herr Ochmann, bedankt sich im Namen der DEGA ganz herzlich bei ihm für seine zielführende und dynamische Leitung. Die DEGA läuft in allen Bereichen sehr gut, und hierzu hat er als Präsident maßgeblich beigetragen.

Herr von Estorff bedankt sich anschließend bei den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsstelle für die engagierte Mitarbeit. Er appelliert an alle Mitglieder, die DEGA weiterhin aktiv zu unterstützen und mitzugestalten.

10. Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Montag, den 10.03.2014 am späten Nachmittag während der DAGA 2014 in Oldenburg stattfinden. Uhrzeit und Ort werden im DEGA-Sprachrohr vier Wochen vorher bekannt gegeben.

Herr von Estorff dankt allen Anwesenden und schließt gegen 19:40 Uhr die Mitgliederversammlung.

Berlin, den 01.06.2013

Martin Klemenz
Geschäftsführer der DEGA

Otto von Estorff
Präsident der DEGA

16. Tag gegen Lärm - ein Rückblick

24. APRIL 2013 TAG GEGEN LÄRM INTERNATIONAL NOISE AWARENESS DAY

Am 24. April 2013 fand zum 16. Mal der „Tag gegen Lärm - International Noise Awareness Day“ statt (<http://www.tag-gegen-laerm.de>).

180 Aktionen bundesweit gesteuert vor allem durch Bürgerinnen und Bürger, Schulen, und die Hörakustik und Hörhilfen machten den Tag zu einem Ereignis, das auch von der Presse maßgeblich unterstützt wurde.

Unsere Presserecherche „Tag gegen Lärm 2013“ in Spotlights:

Das Presseecho für den Tag gegen Lärm war hervorragend und bleibt damit auf dem seit einigen Jahren bundesweit hohen Niveau. Die Berichterstattung fand in fast allen Bundesländern gleichermaßen umfangreich statt.

Die mit Abstand am häufigsten in der Presse aufgegriffenen Agenturmeldungen waren:

- „Ungesunder Lärm: Vielen Jugendlichen droht später Hörgerät“ (dpa)
- „Tag des Lärms: In Ballungsräumen hört man schlechter“ (dpa)
- „Lärm im Büro: Informationsfetzen stören die Konzentration“ (dpa) bzw.
- „Moderater Lärm macht uns kreativer“ (dpa/dmn)

Folgende weitere Agenturmeldungen, die das Stichwort „Tag gegen Lärm“ aufweisen, sind:

- „Stressfaktor Lärm: Kinder schützen, Betreuer entlasten. Internationaler Tag gegen Lärm rückt Thema ins Bewusstsein“ (sid)
- „Am 24. April: Tag gegen Lärm“ (dpa), dpa-Hintergrund-Infobox
- „Tag gegen den Lärm am 24. April 2013 - die Hörexperten der Fördergemeinschaft Gutes Hören raten zu vorsorglicher Beratung, Gehörschutz und kostenlosen Hörtests beim Partnerakustiker“ (epd)

Weitere Agenturmeldungen am 24.04.2013, die zwar nicht explizit das Stichwort „Tag gegen Lärm“ enthielten, aber dennoch das Thema „Lärm“ zum Inhalt hatten, waren:

- „Bund und Länder einig über Abschaffung des Schienenbonus - Privileg bei Lärmschutz-Grenzwerten entfällt ab 2015“ (afp)
- „ACE: Lärmschutz forcieren“ (afp)

Die Berichterstattung über regionale Aktionen an lokalen „Lärmbrennpunkten“ (Flughäfen, Bahntrassen, Autobahnen) war ebenso vielfältig. Typisches Beispiel einer Überschrift aus der Westdeutschen Zeitung: „Tag des Lärms: Anwohner kämpfen gegen Lärm“.

Die Aktionen selbst und deren Berichterstattung ähneln denen der Vorjahre: Anwohner treffen sich z. B. zu Aktio-

nen an lauten Straßenkreuzungen, messen den vorhandenen Schallpegel, machen die Öffentlichkeit über die Presse auf die Problematik aufmerksam und fordern von der zuständigen Behörde Schallschutzmaßnahmen in Form von Lärmschutzwänden, Verkehrsbeschränkungen o.ä.



Das diesjährige Motto „ruhig bleiben?“ wurde in den Agenturmeldungen viel zitiert und dann auch von der Presse häufig eingebracht.

In Rundfunk und Fernsehen konnten Beiträge zum Tag gegen Lärm in ARD, ZDF, BR, rbb, wdr, hr, mdr, n24, n-tv, Kulturradio und im ARDtext zu den Hauptsendezeiten nachgewiesen werden.

Beispiele aus Funk- und Fernsehen waren:

- „Krankmacher Lärm: Kinder gefährdet“, zdf
- „Störender Umgebungslärm erreicht uns täglich. Welcher Lärm stört denn die Deutschen am meisten?“, aus: heute 19 Uhr, zdf

- „Lärm ist überall und vor allem Kinder wissen oft nicht, welcher Gefahr sie sich damit aussetzen - wenn sie etwa laut Musik hören. Denn ist das Ohr erst einmal geschädigt, erholt es sich nicht mehr.“, aus: heute 19 Uhr, zdf, (ausführlicher Bericht über Aktion im DIN)
- „Du sollst nicht lärmern! Zum internationalen Tag gegen Lärm“, aus: Kulturradio am Morgen, Kulturradio
- „Tag gegen Lärm - Altenstadter sorgen sich um zukünftigen Bahnlärm“, aus: regionalZeit Franken, BR Bayern 2
- „Hören, was in Stadt und Land passiert“, aus: regionalZeit Franken, BR Bayern 2
- „Tagesthema: Internationaler Tag gegen Lärm“, rbb Fernsehen
- „Internationaler Tag gegen Lärm“, aus: zibb, rbb Fernsehen
- „Wenn der Lärm zur Last wird“, hr-Thementag mit einem Beitrag über „den vielleicht leisesten und lautesten Ort Hessens“ in hr1, Bericht über das Infozentrum „Lärmhaus“ in Kelsterbach in hr3, Bahnlärm im Mittelrheintal und das Lärmlabor in Dieburg in hr4. Ein hessenschau-Reporter berichtet im hr-fernsehen über eine Nacht direkt neben einer Bahnstrecke.
- „Tag des Lärms“, aus: alle wetter!, hr-Fernsehen

- „Tag gegen den Lärm“, aus: Hessenschau, hr-Fernsehen
- „Tag des Lärms - Wie viel Krach ist erlaubt?“, mdr
- „Tag gegen Lärm - Viele Jugendliche riskieren ihr Gehör“, n24
- „Tag gegen Lärm - 80 Prozent sind oft genervt“, n24
- „Ungesunder Lärm - Vielen Jugendlichen droht Hörgerät“, n-tv
- „Lärm im Büro - Informationsfetzen stören die Konzentration“, n-tv

Im Internet sind zum „Tag gegen Lärm“ Seiten von kaum zu zählenden Organisationen zu finden, allerdings mit je nach Suchmaske unterschiedlichen Trends der Trefferhäufigkeit. Bei Google wird auf die Eingabe „Tag gegen Lärm“ mit „ungefähr 125.000“ Treffern geantwortet (-188.000 gegenüber Vorjahr), mit ungefähr 26.000 (-14.100) für „Tag des Lärms“ und mit 257.000 Treffern (+183.100) für „Tag gegen den Lärm“. Die Suche nach Seiten, die „International Noise Awareness Day“ enthalten, aber nicht „Tag gegen Lärm“, liefert ca. 24.300 (+15.500) Treffer. Die Suchmaske „Tag gegen Lärm“+„24.04.2013“ liefert ca. 9.530 Treffer.

Unter dem Stichwort „Lärm“ findet sich im Internet bei Wikipedia ein Hinweis auf den Tag gegen Lärm sowie in diesem Zusammenhang einen Link zum DEGA-Eintrag bei Wikipedia.

Besondere Aktionen:

Pressekonferenz am 23. April 2013:
Auf der Pressekonferenz waren UBA, VCD, BG Bau, DIN und ALD vertreten. Neben den wichtigen Verlautbarungen zur Schallbelastung wurden auf der Pressekonferenz der „Lärmkoffer“ sowie die Broschüre „Lärmdetektive - dem Schall auf der Spur“ gemeinsam von Prof. Dr. Schulte-Fortkamp (Aktionsleiterin) und Herrn Zymnossek (DIN) der Oberschulrätin Frau Manuela Seidel-Nick, Leiterin des Referates I 09 „Schulaufsicht Region Treptow-Köpenick“ symbolisch übergeben.

Mit dem Lärmkoffer werden Messgeräte, Ohrmodell, Stimmgabeln und Unterrichtseinheiten mit Experimentier- und Bastelanleitungen zur Beurteilung von Schall für Schüler/innen und Lehrer/innen zur Verfügung gestellt.



Als Lärmdetektive können die Schüler/innen den Schall aufspüren und verfolgen bis hin zur Messung des eigenen MP3 players.

Im Rahmen der Veranstaltung „Kinder machen Hörführerschein“ im DIN mit 160 Kindern aus 8 Berliner Schulen erhielten dann 24. April 2013 die beteiligten Schulen jeweils einen Lärmkoffer, mit dem sie bis zum nächsten Tag gegen Lärm 2014 arbeiten können.

Am nächsten Tag gegen Lärm 2014 werden dann die Schüler/innen und Lehrer/innen über ihre Erfahrungen und Projekte mit dem Lärmkoffer berichten, und zwar im Rahmen der bundesweiten Pressekonferenz. Die Lärmkoffer werden dann an andere Schulen weitergereicht.

Nähere Informationen zum Lärmkoffer: „Lärmdetektive - Dem Schall auf der Spur“ erhalten Sie unter laermkoffer@tag-gegen-laerm.de und beim Arbeitsring Lärm der DEGA.

Über die Veranstaltungen des ALD „Lärmspaziergänge“ und Klassenraumakustik, die weitere Höhepunkte am Tag gegen Lärm waren, findet sich ein ALD-Bericht in diesem Sprachrohr.

Ich möchte allen Akteurinnen und Akteuren für den Tag gegen Lärm danken, ebenso den Förderern und Sponsoren. Ein besonderer Dank geht an Frau Preuß-Bayer, ohne die der Tag gegen Lärm in München gar nicht denkbar wäre. Natürlich geht ein weiteres herzliches Danke an das Informa-

tions- und Geschäftszentrum/Arbeitsring Lärm der DEGA!

Und: der nächste Tag gegen Lärm kommt bestimmt!

Brigitte Schulte-Fortkamp

Helmholtz-Medaille für Prof. Werner Lauterborn



Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung AIA-DAGA 2013 in Meran am 19. März 2013 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Otto von Estorff (rechts), die Helmholtz-Medaille an den Preisträger, Prof. Dr. rer. nat. Werner Lauterborn (Mitte), für seine herausragenden Beiträge zu Forschung und Lehre auf den Gebieten Kavitation, nichtlineare Dynamik und akustisches Chaos.

Die Laudatio wurde gehalten von Prof. Alfred Vogel, Lübeck (links):

The DEGA Helmholtz Medal 2013 honors Prof. Werner Lauterborn's life time achievements in research and teaching to cavitation, nonlinear dynamics, and acoustic chaos. Because I belong to Werner's scientific offspring, it is a great pleasure for me to try and portray the various facets of this extraordinary researcher, teacher, and personality.

Werner Lauterborn was born in 1942 in the middle of the Second World War in Königsberg, East Prussia. After a turbulent childhood and youth, he studied Physics at the Georg August

University of Göttingen. In 1964, he joined the Third Physical Institute of this University where he met his academic tutor, Prof. Erwin Meyer. He obtained his Diploma in 1966, and received his "summa cum laude" Ph.D. degree only 2 1/2 years later. The topic was "On the behavior of gas bubbles in liquids."

Because of the complexity of bubble behavior, this topic remained important throughout his entire life. It motivated him to introduce a multitude of innovative theoretical concepts and experimental techniques, which revolutionized this entire field of research. The first ground breaking innovation was to produce cavitation using laser light. It is the topic of his habilitation thesis that he published in 1974, at the age of 32.

After obtaining the Venia Legendi, Werner Lauterborn became Professor at the University of Göttingen in 1978, and worked at the Third Physical Institute for another 9 years until he accepted a call to Technische Hochschule Darmstadt in 1987. Six years later, he went back to his Alma Mater to become the director of the Third Physical Institute - a position that he held for 13 years until his retirement in 2007. However, that date marked only his official retirement. His actual life continued with manifold scientific activities wrapping up old projects and still introducing new ideas.

In the early 1970s, Werner started to use optical breakdown, i.e. plasma

formation, produced by a short laser pulse to create cavitation bubbles at predetermined time and location within the liquid. This way, the bubble dynamics could be investigated using high-speed photography and sensitive transducers placed right next to the bubble origin. That innovation revealed fascinating details of cavitation-induced jetting and shock wave emission. For this work, Werner Lauterborn received the Physikpreis 1976 of the German Physical Society. At that time, laser-induced cavitation was mainly used as investigative tool for bubble and shock wave research, and for understanding cavitation erosion. Later, in the 1980s and 1990s, it became an important tool also in intraocular microsurgery, corneal refractive surgery, and for surgery on single cells.

Shortly after his habilitation, Werner Lauterborn started to use a new, then emerging tool: computers. In 1976, he published numerical investigations of nonlinear oscillations of gas bubbles in liquids that were driven by a sound field. Besides providing a new explanation for the occurrence of subharmonic frequencies in the noise of ultrasonic cavitation, he identified parameter regimes in which forced bubble oscillations had no stationary solutions. This phenomenon was later (1977) called “deterministic chaos”, and the theoretical and experimental exploration of different routes to chaos caused great excitement in the scientific community.

In 1981, Werner Lauterborn and Eckehart Cramer discovered a subharmonic route to chaos in acoustic cavitation noise which included subharmonic bifurcations up to $1/8$ of the driving frequency. They described the events occurring in the chaotic regime within a liquid-filled piezoelectric cylinder as “acoustic turbulence” thus linking it to an important but still largely unresolved problem in hydrodynamics. This generalizing perspective is typical for Werner’s scientific view and vision.

One year later, at the DAGA conference in 1982, Werner drove the generalization even further. He asked: “... What can be expected to become the next fundamental step in science?” and answered: “There is increasing evidence that it may be a feature of nature which has been and often is largely ignored, i.e. nonlinearity. Nonlinearity is fundamental for all processes in nature (...) Solitons and deterministic chaos may give rise, as the first two general structural elements of nonlinearity, to a new area called ‘Nonlinear Physics’. Thus, today (1982), a physicist may state „The world is nonlinear“, and put this sentence on an equal footing with previous ones such as „The world is statistical“ (© 1900), „The world is relative“ (© 1910), or „The world is quantal“ (© 1930).

Today, 31 years later, nonlinear physics has indeed become its own established field in Physics. While nonlinear dynamics has conquered many different fields in physics, biology and biomedicine, Werner

continues to search and find the non-linear world in bubbles. In his recent major review paper on the Physics of Bubble Oscillations (88 pages, >500 references), he wrote: "A bubble in a liquid can be considered as a representative example from nonlinear systems theory with its resonances, multiple attractors with their basins, bifurcations to chaos and not yet fully describable behavior due to infinite complexity."

As a teacher, Werner Lauterborn influenced a whole generation of researchers working on cavitation and nonlinear dynamics, including his many Ph.D. students. However, this is by far not all: He established a 14 days intensive course on "Laser Physics and Holography" that combined lectures with laboratory practice, including experiments on cutting-edge research setups. This course became a great success with long waiting lists and was, throughout the years, repeated 41 times. The teaching experience from the "laser courses" resulted in a text book on Coherent Optics that was translated in several languages.

Anyone, who has entered Werner Lauterborn's office at the Third Physical Institute, immediately noticed that Werner is much more than a dedicated scientist - he possesses a strong personality with very broad interests. Werner plays the piano and developed a deep and active interest in painting. He acquainted himself with the thinking and crafts of various 20th century artists by reproducing their

paintings. As a result of this artistic examination process, his office was soon filled with paintings, and so were the hallways of the institute.

Dear Werner, the combination of your experimental and theoretical skills, and your bold visions have created ground breaking insights and concepts. Today, your contributions to cavitation, nonlinear dynamics, and acoustic chaos are honored with the DEGA Helmholtz medal.

Congratulations, and all the best for the future!!!

Lothar-Cremer-Preis für Prof. Janina Fels



Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung AIA-DAGA 2013 in Meran am 19. März 2013 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Otto von Estorff (rechts), den Lothar-Cremer-Preis an die Preisträgerin, Prof. Dr.-Ing. Janina Fels, für ihre innovativen und wegweisenden Arbeiten auf den Gebieten der Binauraltechnik und der medizinischen Akustik.

Die Laudatio wurde gehalten von Prof. Michael Vorländer, Aachen (links):

Dear Presidents of DEGA, AIA and EAA, dear participants of the joint AIA/DAGA/Euroregio 2013 in wonderful Meran, and of course, dear Janina. It is my great pleasure to read the citation for the Lothar-Cremer-Award 2013 given to Prof. Janina Fels from the Medical Acoustics Group in the Institute of Technical Acoustics at RWTH Aachen University in Germany.

The fact that the Lothar Cremer Award is presented to Janina at this special occasion of the joint meeting with the Italian friends has certain logic. An important part of her studies for her PhD project was done in cooperation with our dear colleagues in Ferrara, Nicola Prodi and Andrea Farnetani, both visiting researchers at ITA. And I am sure that Janina enjoys traveling to Italy. This can be for acoustic measurements in classrooms but also for holidays at the Lago di Garda. Thus, presenting the award here in Meran is a kind of lucky circumstance.

What is behind the fact that Janina Fels is receiving the Cremer Award?

I quote from the DEGA award regulation: excellent contribution of a young scientist in acoustics, fundamental research is considered as well as applied research and innovation in academic and in industry.

DEGA made a very good decision based on the well-thought evaluation of the jury and the external reviewers

because, yes, Janina made contributions which are highly innovative. Her investigations on binaural hearing of children and the consequences for technical solutions for binaural representations of children heads and ear canals are unique, and they are already stimulating similar research and applications in other places. The development of hearing and speech happens at very young age, and if we recognize that binaural hearing has a tremendous effect on speech comprehension in noisy and reverberant environments, this first and extensive study on the development of binaural hearing of children is a milestone indeed.

What is the basis for these achievements? One needs a good education, a good laboratory, a good working environment, but also good ideas and power and diligence. And the clear commitment to acoustics as the most wonderful discipline in the world. Janina got all of that. She graduated in 2002 in electrical engineering with a thesis on "Sound Quality of spatially distributed sound sources". Already then she studied acoustics in a wide sense, later joined RPG diffusers in Upper Marlboro, USA, and the West German Broadcasting Company, WDR, in Cologne for internships in order to extend the expertise from academic acoustics towards applications.

In 2002 she started her doctoral studies. This concerns the first steps for her PhD thesis "From Children to Adults: How Binaural Cues and Ear

Canal Impedances Grow". As mentioned above, a lot of original contribution is found there. In 2004 she published a method, which enables to calculate Head-Related Transfer Functions from stereo photographs. This was the only way to capture the data of six months old infants instead of measuring HRTF over one or more hours in an anechoic chamber. In her research, accordingly, she created a database of children at various ages up to adult age and presented very important insight into the relevant geometrical dimensions of the head and the torso and their influence on HRTF features. This contribution is essential for developing future dummy heads of adult size, but also of primary school children size, or infant size. Finally, pinna and ear canal dimensions were studied in order to allow for inclusion of high-frequency cues and earphone and headphone coupling to those individual ears.

What to do after having finished a doctorate? This was Janina's question to herself in 2008. Possibly this is one of the most relevant questions in life, and much depends on the opportunities, which are given at that point. Of course we talked about options but sometimes options just come up by chance. One of that was that our institute inherited a lecture from our dear colleague, Malte Kob, another recipient of the Cremer Award, who left Aachen for starting an academic career as a professor at the University for Music in Detmold. This lecture on

"Medical Acoustics" on the one hand, had to be continued. On the other, the emerging research field in hearing and psychoacoustics required an extension in ITA's structure, and thus the idea was born to establish a new group in ITA with a position of research group leader and docent and a pathway to habilitation (qualification as a university professor).

Fortunately Janina took this opportunity and decided for the, at that time, little uncertain but very promising option of an academic career. Or maybe it was much simpler and it's because I offered her a bar of chocolate (of course with more than 80 percent of cocoa). But ok, Janina's interest in chocolate research is another story.

Since then, Janina continued and extended her activities in binaural technology and its applications. Furthermore she significantly renovated and extended the content of her lectures, and attracted many young students into hearing acoustics. She involved colleagues in other departments into the acoustic research such as from medicine, psychology, and other engineering departments. As a visiting scholar at the department of Torsten Dau (another recipient of the Cremer Award) at DTU in Copenhagen, Janina investigated design and calibration of ear simulators for hearing aid and earphone measurements.

I can't list all activities here. Just one more comment: since Janina got her position as a group leader and senior

researcher, the institute got a steep increase in cooperative projects and networks in our university and to the outside. Currently she expands her work also towards applications in brain imaging in neurosciences, where she creates binaural stimuli and electro-acoustic equipment to reproduce these stimuli in MRI scanner in the Research Center in Jülich, one of the biggest scientific institutions in Europe, and there in one of the branches of the Jülich-Aachen Research Alliance, in "JARA Brain".

This story of success cannot be kept secret. In reaction to a very attractive offer to leave Aachen, RWTH Aachen University installed a new professor's chair for her in order to sustain the integration of her research group into many joint projects in the University and to support the wish of the Department of Electrical Engineering to strengthen the area of Biomedical Engineering. Of course we in the Institute of Technical Acoustics are very happy about this development because ITA grows, now having two chair positions and accordingly having a sustainable extension of our research and teaching impact. For DEGA this is also good news since one of the acoustic centers in Germany is not reduced but extended.

It is a very important aspect that during this period of rapid changes and uncertain job conditions there always was one point of stability to ensure the work-life-balance. And these points are Janina's husband Marcus and little

Anna. Needless to say that having a rapid progress in the academic career and in the same time giving birth to a daughter, is another reason for taking off the hat.

Dear Janina, I know that you are too modest and not convinced at all but this Cremer Award is well deserved.

Ladies and Gentlemen, I tried to briefly introduce Prof Janina Fels to you, her work and her career. But the best is that you hear more about her projects from herself in her plenary talk on Thursday.

With this suggestion to the audience and with all the best wishes for the future to Janina I conclude with congratulations from the acoustic family in DEGA/AIA/EAA.

DEGA-Studienpreis 2013



Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung AIA-DAGA 2013 in Meran am 19. März 2013 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Otto von Estorff, den DEGA-Studienpreis an Robert Baumgartner (links).

Im Rahmen der diesjährigen Tagung AIA-DAGA 2013 wurde

MSc Robert Baumgartner

für seine herausragende Masterarbeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (durchgeführt am Institut für Schallforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) mit dem DEGA-Studienpreis ausgezeichnet.

Wir gratulieren dem Preisträger und hoffen, auch in den kommenden Jahren viele weitere herausragende Abschlussarbeiten auszeichnen zu können.

Maxwell Award für Prof. Gerhard Sessler



Für seine herausragenden Beiträge zu elektroakustischen Wandlern, für die Entwicklung des Siliziummikrofons und für seine bahnbrechenden Arbeiten zu elektroaktiven Materialien wurde Prof. Dr. Gerhard M. Sessler mit dem 2012 IEEE/RSE/Wolfson James Clerk Maxwell Award ausgezeichnet. Die mit 20.000 US-Dollar dotierte Aus-

zeichnung wurde ihm am 26.09.2012 bei der Royal Society of Edinburgh von Prinz Philip übergeben.

Gerhard Sessler entwickelte das Elektret-Mikrofon gemeinsam mit Dr. James E. West bei den Bell Laboratories in den USA, wo er von 1959 bis 1975 forschte. Es ist heute mit 80-90% aller weltweit hergestellten Mikrofone weit verbreitet, vor allem in Hörgeräten, Telefonen, Videokameras sowie Rundfunk- und Fernseh-Mikrofonen.

1975 wurde er als Professor für Elektroakustik an die TH (heute TU) Darmstadt berufen und hat in den Folgejahren u.A. das erste Silizium-Kondensator-Mikrofon mitentwickelt, welches heute vor allem in Mobiltelefonen eingesetzt wird.

Gerhard Sessler ist Träger zahlreicher Auszeichnungen wie der Helmholtz-Medaille der DEGA, der silbernen Helmholtz-Rayleigh-Medaille der Acoustical Society of America, des VDE-Ehrenrings und der Franklin-Medaille. 1999 wurde Sessler in die National Inventors Hall of Fame der USA aufgenommen, und mit dem Maxwell Award erhielt er nun eine weitere bedeutende Ehrung.

Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)

Der „Tag gegen Lärm 2013“ / Lärmspaziergänge des ALD



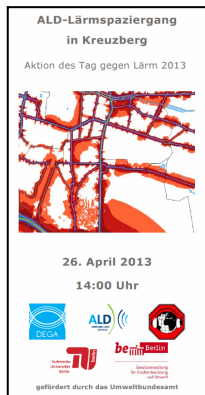
Eine der bundesweiten Aktionen des ALD zum Tag gegen Lärm war die Durchführung von *Lärmspaziergängen* in den Städten Berlin-Kreuzberg, Berlin-Pankow (mit Schülerinnen und Schülern der Reinhold-Burger-Schule), Siegen (zentraler Aktionsort für den Tag gegen Lärm 2013 in Nordrhein-Westfalen), Darmstadt, Güstrow und München. Die Lärmspaziergänge sollten die verschiedenen Formen des Lärms, verlärmte Orte, aber auch Zonen der Ruhe im jeweiligen direkten Wohnumfeld oder der jeweiligen Kommune für die Öffentlichkeit, die Politik und die Medien besser erfahrbar machen.

Der Lärmspaziergang in *Berlin-Kreuzberg* soll hier besonders erwähnt werden, da er Elemente des traditionellen Lärmspaziergangs und des „Soundwalks“ miteinander verknüpfte. Er wurde gemeinsam vom ALD, der Berliner Senatsverwaltung und der TU Berlin am 26.04.2013 durchgeführt. Es wurden die Problemorte besucht, die u. a. durch die Bürgerbeteiligung an der Berliner Lärmaktionsplanung aufgedeckt worden waren (z. B. die Friesenstraße), aber auch ruhige Orte (z. B. der Innenhof in den Riehmers Hofgärten). An den verschiedenen Standorten wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um ihre Bewer-

tung und Einschätzung der Geräuschsituation gebeten, um die Kommunikation mit der Senatsverwaltung über Schallbelastungen und die Entwicklung individueller Lösungsansätze weiter zu fördern. Dazu wurden auch psychoakustische Messdaten erhoben. Die Vertreter der Berliner Senatsverwaltung erläuterten an den ausgewählten Standorten die aktuellen Aktivitäten der Berliner Lärmschutzpolitik (z. B. die Lärmkartierung oder Lärminderungsplanung). Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerinitiativen vor Ort erläuterten ihre Lösungsvorschläge.

Die aus dem Lärmspaziergang gewonnen Erkenntnisse werden analysiert und in einem Bericht der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Präsentationen der Einführungsveranstaltung zum Lärmspaziergang, mit denen die Berliner Lärmaktionsplanung erläutert und die Bedeutung der Öffentlichkeitsbeteiligung bei Lärmproblemen thematisiert wurde, werden auf der ALD-Webseite eingestellt.

Wir weisen die DEGA-Mitglieder darauf hin, dass der ALD anbietet, auch im weiteren Verlauf des Jahres 2013 Lärmspaziergänge **organisatorisch zu unterstützen und ggf. mit zu finanzieren**. Bitte wenden Sie sich dazu an das IGZ des ALD (Adresse S. 57).



Sechste Mitgliederversammlung des ALD

Am Dienstag, dem 28. Mai 2013 fand die sechste Mitgliederversammlung des Arbeitsrings Lärm der DEGA von 16:00 bis 18:00 Uhr in Berlin statt.

Die ALD-Leitung berichtete über die die Aktivitäten und Projekte seit der letzten Mitgliederversammlung im März 2012 in Darmstadt. Die Aktionsleiterin des Tag gegen Lärm, Frau Prof. Brigitte Schulte-Fortkamp, stellte die zahlreichen Aktivitäten zum Tag gegen Lärm 2013 vor, der unter dem Motto „ruhig bleiben?“ stand.

Die geplanten Aktivitäten des ALD wurden ausführlich diskutiert (siehe u. a. den Beitrag zum 7. DEGA-Symposium).

Der Mitgliederversammlung vorausgegangen waren zwei Vorträge, die die Spannweite unterschiedlicher Ansätze in der Lärmbekämpfung thematisierten:

- Prof. Dr.-Ing. Klaus Genuit:
Beitrag der Psychoakustik zur Lärmschutzpolitik in Deutschland
- Dipl.-Ing. Bernd Lehming:
Umsetzung der EU-Lärmschutzpolitik anhand der Lärmminierungsplanung in Berlin

Die Vorträge wie auch die Präsentationen werden auf der ALD-Internetseite im öffentlichen bzw. im Mitgliederbereich eingestellt.

Michael Jäcker-Cüppers
Thomas Beckenbauer
Bernd Lehming

Fachausschuss

Bau- und Raumakustik

Die 43. Sitzung des DEGA-Fachausschusses findet statt am:

Mittwoch, 11. September 2013
von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Ort: Physikalisch-Technische
Bundesanstalt Braunschweig,
Bundesallee 100,
38116 Braunschweig

(Am darauf folgenden Tag, Donnerstag 12.09.2013, findet die VMPA-Informationsveranstaltung statt.)

Voraussichtliche Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden;
Kurzbericht aus dem ALD
2. Themenschwerpunkt „Schallschutz im eigenen Wohnbereich“: Ergebnisse, Diskussion und Veröffentlichung
3. Themenschwerpunkt „DIN 18041“: Information und Diskussion zum aktuellen Stand der Überarbeitung
4. Ort, Zeit und Thema der nächsten Sitzung
5. Sonstiges

Christian Burkhardt

Fachausschuss Fahrzeugakustik

Auf der diesjährigen AIA-DAGA war die Fahrzeugakustik wieder traditionell stark vertreten. Neben der Sitzung Fahrzeugakustik mit insgesamt 8 Vorträgen fanden spezielle Sitzungen zu Simulationsmethoden in der Fahr-

zeugakustik, zu Tyre/Road-Noise sowie zu Intake and Exhaust-Noise statt. Auch im Vorkolloquium „Computation, Simulation and Modelling in Acoustics“ sowie in einigen anderen Sitzungen waren Vorträge aus dem Bereich Fahrzeugakustik vertreten.

Im Rahmen der AIA-DAGA fand am 20. März die turnusmäßige Sitzung des Fachausschusses statt. Trotz der etwas längeren Anreise nach Meran nahmen 39 Mitglieder und 10 Gäste teil.

Schwerpunkt der Sitzung war die Vorbereitung des nächsten Herbstkolloquiums, das am 24. und 25. September 2013 in Bergisch-Gladbach stattfinden wird.

Kritisch diskutiert wurde der Vorschlag des DEGA-Vorstandes zur Neufestlegung der Vortragsslots für die DAGAs.

Die AG-Messtechnik berichtete über die laufenden Messreihen zum Ringversuch „Impedanz“. Ergebnisse werden im Herbstworkshop vorgestellt.

Seitens des Leiters des Fachausschusses Strömungsakustik wurde aufgrund der vielen Anknüpfungspunkte eine gemeinsame Veranstaltung angeregt. Diese könnte im Herbst 2014 stattfinden.

Die Leitung des Fachausschusses wird sich in den nächsten Wochen intensiv mit der inhaltlichen Vorbereitung des Herbstworkshops befassen.

Wolfgang Foken
Michael Raabe

Fachausschuss Hörakustik

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Hörakustik“ der DEGA am 20.03.2013 anlässlich der AIA-DAGA 2013 in Meran

Es sind ca. 20 Fachausschussmitglieder anwesend. Es wird angeregt, den Terminkonflikt mit der gleichzeitig stattfindenden FA-Sitzung „Fahrzeugakustik“ in Zukunft zu vermeiden, da viele Mitglieder an beiden Fachausschüssen interessiert sind.

Top 1: Genehmigung der Tagesordnung

Top 2: Protokoll der letzten Fachausschusssitzung (21.03.2012) genehmigt

Top 3: Berichte

Die Anzahl der Mitglieder ist 63, die der Interessierten 298 (Stand März 2013).

Aktivitäten im Berichtszeitraum (2012/2013)

- Mitorganisation der DAGA 2012 in Darmstadt (Ellermeier, TU Darmstadt war als Vertreter der Hörakustik im wissenschaftlichen Beirat)
- Veranstaltung eines Vorkolloquiums „Psychoakustik: Überschwellige Messung von Hörempfindungen“ im Rahmen der DAGA 2012
- Mitgliedschaft im ALD-Beirat
- Unterstützung bei der Planung und Organisation des „Tag gegen Lärm“
- Vertretung der DEGA in der „Initiative Hören“

- Geplantes Symposium „Tiefrequenter Schall“ auf einen späteren Zeitpunkt verschoben

Top 4: Planung von Aktivitäten

Organisation von Tagungen und Workshops unter Beteiligung des FA Hörakustik

- Tag gegen den Lärm 2013: Motto: „Ruhig bleiben!“; Themenschwerpunkte: Geräuschumwelten von Kindern; Belastungen durch Umgebungslärm
- DEGA-Symposium „Energiewende - Lärmwende?“ 24.10.2013 in Düsseldorf (mit FA Lärm und ALD; zwei Beiträge aus der Hörakustik geplant)
- EAA Forum Acusticum, Krakow, Polen, 7.-12. September 2014: Aus der Hörakustik kommt der Vorschlag, eine Strukturierte Sitzung „Empfindungsgrößen“ (Verhey/ Ellermeier) zu organisieren
- EFAS (European Federation of Audiology Societies) veranstaltet eine Tagung in Budapest, Ungarn, 19.-22. Juni 2013
- ITG/DGMP (Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik)-Tagung in Köln, 18.-21. September 2013

Aktuelle durch die DEGA geförderte Projekte mit Beteiligung des Fachausschusses Hörakustik

- „Rauigkeit“; Initiator: Jesko Verhey
- „Psychoakustische Parameter für Lärm“; Initiator: ALD, geplant

Vorschläge für Strukturierte Sitzungen auf der DAGA/DGA-Tagung in Oldenburg 2014

- Multisensorische Wahrnehmung (Vorschlag: Ercan Altinsoy)
- Binauraltechnik (Vorschlag: Janina Fels)
- Gehörmodellierung (Vorschlag: Torsten Dau, Jesko Verhey)

Es wird angeregt, im Anschluss an die Einzelvorträge evtl. Panel-Diskussionen zu organisieren. Die Mehrheit der Mitglieder des FA Hörakustik fand das erstmals in Meran praktizierte 20-Minuten-Raster für die Vorträge nicht optimal, da Vortragsdiskussion und Raumwechsel in die gleiche 5-Minuten-Periode fielen. Viele drückten den Wunsch aus, zum alten 25-Minuten-Rhythmus (separate Intervalle für Diskussion und Raumwechsel) zurückzukehren.

Organisatorisches

Wechsel im DEGA-Vorstand:

- Armin Kohlrausch kündigt an, dass sein Sitz im DEGA-Vorstand frei wird. Eine Neuwahl für diesen Posten erfolgt im April 2013.
- Detlef Krahé wird hierbei voraussichtlich in den Vorstand gewählt. Deshalb müssen auf der nächsten DAGA Vorsitzender und Stellvertreter vom FA Hörakustik neu gewählt werden. Bis dahin vertritt der Stellvertreter (Ellermeier) Herrn Krahé im Vorstandsrat.

Detlef Krahé und Wolfgang Ellermeier

Fachausschuss Lärm: Wirkungen und Schutz

Bericht von der Fachausschuss-Mitgliederversammlung im Rahmen der AIA-DAGA 2013 am 21.03.2013 in Meran

- Bericht über Aktivitäten des vergangenen Jahres

Die Mitgliederversammlung unseres FA fand am letzten DAGA-Tag im kleinen Kreis statt. Zunächst wurde über die Aktivitäten des letzten Jahres berichtet. Auf der MV im vergangenen Jahr war beschlossen worden, die Mitglieder zu befragen, ob sie eventuell als Berater für den ALD zur Verfügung stehen. Von 35 FA-Mitgliedern kam eine positive Antwort; die Kontaktdaten wurden an den ALD weitergeleitet. Grundsätzlich bestand unter den Anwesenden Übereinstimmung, dass doch jedes FA-Mitglied die Öffentlichkeitsarbeit des ALD unterstützen sollte - zumindest durch die zusätzliche Mitgliedschaft im ALD.

Des Weiteren wurde über den Herbst-Workshop des FA im Flughafen Berlin Brandenburg im vergangenen November berichtet. Über 40 Teilnehmer erlebten dort ein breites Spektrum interessanter Vorträge und sehr engagierte Diskussionen, so dass die Veranstaltung als sehr erfolgreich angesehen wurde.

Zusammenfassungen der meisten Beiträge wurden in der „Lärmbekämpfung“ (Heft 6/2012) publiziert; Vortragsfolien sind auf der DEGA-Homepage unter unserer FA-Seite zu finden.

- Neuwahlen

Als nächster Punkt der Tagesordnung stand satzungsgemäß die Neuwahl der Vorsitzenden an. Gert Notbohm als 1. Vorsitzender und Silvester Siegmann als 2. Vorsitzender wurden einstimmig wiedergewählt.

- Tag gegen Lärm 2013

Frau Schulte-Fortkamp wies auf den nächsten „Tag gegen Lärm - International Noise Awareness Day“ hin, der inzwischen am 24. April unter dem Motto "ruhig bleiben?" stattgefunden hat und von den DEGA-Fachausschüssen „Lärm: Wirkungen und Schutz“ und „Hörakustik“ unterstützt wurde. In 2013 wurden zwei Themenschwerpunkte in den Fokus gerückt:

- Geräuschumwelten von Kindern,
- Belastungen durch Umgebungslärm.

Im Rahmen dieser Veranstaltung sollte an 8 Schulklassen je ein „Lärmkoffer“ für den Unterricht übergeben werden (Inhalt: Ohrmodell, Stick mit Unterrichtsmaterial und ein Schallpegelmesser). Die Klassen hatten sich an entsprechenden Aktionen des DIN beteiligt und sind verpflichtet, den Koffer ein Jahr lang zu testen und anschließend über ihre Erfahrungen zu berichten. Der DIN plant das Kofferset zu standardisieren.

- Planungen für Herbst 2013/14

Auf Anregung des ALD veranstaltet die DEGA im Herbst ein Symposium zum Thema „Energiewende und ihre

akustischen Auswirkungen“. Das Symposium soll am 24. Oktober 2013 in Düsseldorf stattfinden und wird von drei FA (darunter auch vom FA Lärm) unterstützt. Die Planung ist noch nicht abgeschlossen; wenn jemand aus dem FA etwas beitragen möchte, bitten wir um Nachricht.

Der FA Lärm plant, sich am Nachmittag des Vortags ebenfalls in Düsseldorf zu einer kleineren Sitzung zu treffen. Der genaue Zeitpunkt muss noch abgestimmt werden.

Für die DAGA 2014 in Oldenburg werden aus dem Kreis folgende Themen für strukturierte Sitzungen vorgeschlagen:

- „Soundscape application“
(Schulte-Fortkamp)
- „City walk“
(Genuit, Schulte-Fortkamp)
- „Integration von psychoakustischen Aspekten in Lärm-Aktionsplanungen“
(Jäcker-Cüppers)

Der ALD wünscht sich eine intensivere Diskussion über Lärmbewertungsindikatoren, evtl. solle dies in einem DEGA-Projekt umgesetzt werden. Der FA Lärm stimmt dem zu, auch aus dem FA Hörakustik wird Zustimmung signalisiert. Für die Durchführung von DEGA-Projekten findet sich auf der Homepage der DEGA ein „Wegweiser“.

Gert Notbohm und
Silvester Siegmann

Fachausschuss Musikalische Akustik

Niederschrift über die Mitgliederversammlung des FA Musikalische Akustik am 19.03.2013 anlässlich der AIA-DAGA 2013 in Meran, Anwesende: 8 Personen

1) Begrüßung durch die Vorsitzende, Judit Angster

2) Beschlussfähigkeit festgestellt

3) Vorstellung und Beschluss der Tagesordnung (einstimmig)

4) Bericht der 1. Vorsitzenden

Bericht von Gunter Ziegenhals: Das Seminar 2011 in Zwota „Geschichte der musikalischen Akustik“ ist nun auf CD-ROM und auf der Homepage der DEGA publiziert

5) Diskussion zum Bericht (./.)

6) Rückblick auf die Aktivitäten bei der DAGA 2012 und beim 6. DEGA-Symposium „Musik - Instrument, Raum und Mensch“ in Stuttgart:

-DEGA-Symposium 2012 (Kob/Kohlrausch/Angster/Klemenz) mit 50 Teilnehmern erfolgreich; Vormittags Vorträge, dann Orgelkonzert und Workshops

-DAGA: erfolgreich mit 14 Beiträgen zur musikalischen Akustik in strukturierten Sitzungen

Strukturierte Sitzungen bei der AIA-DAGA in Meran: 14 Beiträge zur musikalischen Akustik in 2 strukturierten Sitzungen und 5 weitere Beiträge in einer Postersitzung

Vorschläge für die DAGA 2014 in Oldenburg (./.)

7) Planung und Beschluss über mögliche FAMA-Seminare in den kommenden Jahren:

-Symposium 2013: Thema: „Simulation und Software in der Musikalischen Akustik“, s.u.

-Das Symposium soll dann in 2014 in Erlangen zum Thema „Strömungsakustik“ stattfinden:

2014: Gemeinsames Symposium der FA-Strömungsakustik und Musikalische Akustik in Erlangen (Stefan Becker/Judit Angster) - Strömungsakustik, Musikalische Akustik, Vorträge / Laborbesichtigung

8) Sonstiges

Malte Kob informiert über den anlaufenden Master-Kurs „Musical Acoustics“ in Detmold. Voraussetzungen für das Studium sind neben einem einschlägigen Bachelorabschluss eine Aufnahmeprüfung und musikalische Grundkenntnisse. Das individuelle Studium kann in Kooperation mit Instrumentenbauern erfolgen.

Malte Kob informiert darüber, dass die VTG des VDT Präsentationen von Auralisationen von Musikinstrumenten anfragt.

Auf Anfrage wird für den Fachausschuss Musikalische Akustik eine Anzahl von 20 Mitgliedern und 120 interessierten Mitgliedern festgestellt.

Personalien: Gunter Ziegenhals hat einen Ruf an die Westsächsische Hochschule in Zwickau erhalten. Er nimmt die Aufgaben am Institut für Instrumentenbau weiterhin wahr.

Einladung zum Herbst-Symposium: Das Herbst-Symposium des FAMA wird am 8. November 2013 mit dem Thema „Simulation und Software in der Musikalischen Akustik“ von Herrn Malte Kob und Herrn Timo Grothe an der Hochschule für Musik in Detmold organisiert. Einladung folgt.

Judit Angster und
Robert Mores

Fachausschuss Physikalische Akustik

Sitzung des FA auf der AIA-DAGA 2013

Auf der Tagesordnung der Sitzung des FA standen ein Rückblick auf den Workshop 2012 sowie die zukünftigen Aktivitäten des FA. Dabei wurde insbesondere die Liste der Themenvorschläge für die jährlichen Workshops des FA aktualisiert und das Thema für 2013 festgelegt.

Workshop 2013

Gemeinsam mit dem Fachverband Akustik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) veranstaltet der FA den 20. Workshop „Physikalische Akustik“ im Physikzentrum Bad Honnef (www.pbh.de) am 14./15. November 2013.

Diesmal soll die „Schallausbreitung in inhomogenen Medien“ im Vordergrund stehen. Dabei sollen möglichst verschiedene Sichtweisen und Erfahrungen zu dem Thema sowohl für fluide Medien als auch für Festkörper behandelt werden. Beiträge sind willkommen.

Die wissenschaftliche Organisation des Workshops haben übernommen:

- Dr. rer. nat. Sigrun Hirsekorn, sigrun.hirsekorn@izfp.fraunhofer.de
- Prof. Dr.-Ing. Stefanie Retka, stefanie.retka@tu-clausthal.de
- Prof. Dr.-Ing. Holger Waubke, holger.waubke@oeaw.ac.at

Die organisatorische Leitung liegt beim Leiter des FA, Prof. Ennes Sarradj (ennes.sarradj@tu-cottbus.de).

Das vollständige Programm wird Ende September vorliegen (siehe auch unter <http://www.dega-akustik.de>). Anmeldungen sollten bis spätestens Mitte Oktober erfolgen. Eine Einladung mit Anmeldeformular wird bis Juli 2013 allen Fachausschussmitgliedern elektronisch zugestellt und auf der DEGA-Website veröffentlicht.

Ennes Sarradj und
Joachim Bös

Fachausschuss Strömungsakustik

Auf der diesjährigen AIA-DAGA 2013 in Meran war der Fachausschuss aktiv in einer Vielzahl von Sitzungen beteiligt. Zusätzlich zu den Sitzungen zur Strömungsakustik wurden drei weitere strukturierte Sitzungen organisiert. Ebenfalls auf der AIA-DAGA fand die Sitzung des Fachausschusses statt.

Ein zentraler Tagungsordnungspunkt war die Wahl des Fachausschussleiters und seiner Stellvertreter. Hier wurde der bisherige Fachausschussleiter

(Stefan Becker, Universität Erlangen) für weitere drei Jahre wiedergewählt. Als Stellvertreter wurde ebenfalls Michael Grünewald (EADS) bestätigt. Als weiterer Stellvertreter kommt Herr Hans Miehl (Audi) neu dazu.

Es wurden Fragen diskutiert u. a. über die weitere inhaltliche Ausrichtung der Arbeiten im Fachausschuss, über die Themen und Organisation der weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr innerhalb des Fachausschusses.

Ein weiterer Punkt war die Vorbereitung der nächsten DAGA 2014 in Oldenburg. Hier sind vom Fachausschuss zwei strukturierte Sitzungen geplant: „Akustik von Klima- und Lüftungssystemen“, „Akustik von Windturbinen“.

Zum Schluss möchte der Fachausschuss noch auf die Herbstveranstaltung in diesem Jahr hinweisen. In diesem Jahr erfolgt wieder der gemeinsame Workshop mit der DGLR und XNOISE zum Thema „Simulation und Validierung bei Strömungsschallproblemen in der Luftfahrt, Fahrzeug- und Anlagentechnik“. Er findet vom 20.-21. November 2013 in München am CAMPUS Aerospace/EADS statt.

Nähere Informationen sind auf der DEGA-Homepage im Ordner des Fachausschusses zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Becker
Hans Miehl
Michael Grünewald

Fachausschuss Ultraschall

Auch in diesem Jahr hat im Frühjahr die AIA-DAGA die Aktivitäten des Fachausschusses Ultraschall bestimmt. Die internationale Ausrichtung der Tagung war auch in den Ultraschallsitzungen durch die Beiträge italienischer Kollegen zu spüren. Der Fachausschuss führte eine Sitzung zum Thema „Ultrasound“ durch und Herr Dr. Wilkens (PTB) organisierte eine strukturierte Sitzung zum Thema „Medical Ultrasonics“.

Im Fachausschuss wurde auch über die Zukunft der DAGA und die Auswirkungen auf den Fachausschuss diskutiert. Dabei wurde deutlich, dass der Ausbau der Postersitzungen begrüßt wird.

Traditionsgemäß fand auch die Mitgliederversammlung des Fachausschusses auf der AIA-DAGA statt. Wir waren 13 Teilnehmer, die alle aktiv an der Diskussion teilnahmen.

In einem Bericht des FA-Vorsitzenden wurde deutlich, dass der Fachausschuss mittlerweile über einige Aktivitäten verfügt, die fester Bestandteil der Arbeit sind, wie z. B. die Pflege des Tagungskalenders und der jährliche Workshop. Eine weitere wichtige Aktivität ist die Ultraschalllandkarte, die im letzten Jahr, dank eines DEGA-Projekts, wesentlich weiterentwickelt wurde. In einer, von Frau Dr. Hempel vom Institut für Kommunikation und Automation in Magdeburg vorbereiteten Präsentation stellte der FA-Vorsitzende die neuen Möglichkeiten der

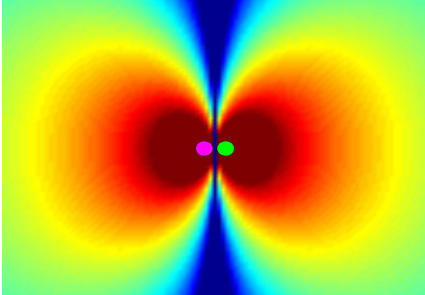
Landkarte vor. Neue Funktionen sind vor allem die automatisierte Anmeldung neuer Nutzer, das „Schwarze Brett“, die interaktive Karte und die Subskriptionsmöglichkeiten. Bis auf Letzteres sind alle Funktionen online und funktionieren gut. Es soll möglichst bald eine ausführliche Anleitung für die Nutzung der Landkarte erstellt werden.

Vom 24. bis 26. Juni wird der Workshop Kavitation, den der Fachausschuss nun schon zum 5. Mal organisiert, in Kloster Drübeck stattfinden. Es sind bereits 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet und alle Zimmer im Kloster ausgebucht. Das Programm enthält 22 Vorträge und es wird außerdem Diskussionsrunden in kleinen Gruppen und eine Wanderung geben.

Auch für das Jahr 2014 ist wieder ein Workshop vom 16.-18. Juni geplant. Hierfür wurde noch kein Thema festgelegt. Der Fachausschuss ist offen für Vorschläge.

Christian Koch

DEGA-Akademie: Kurs „Die wissenschaftlichen Grundlagen der Technischen Akustik“



Dieser Kurs wird wieder unter der Leitung von Prof. Michael Möser vom **9.-11. Oktober 2013** in Berlin stattfinden.

Der Kurs richtet sich an alle, die ihr Grundlagenwissen in der Technischen Akustik erneuern oder vertiefen wollen. Dabei ist vor allem auch an akustische „Quereinsteiger“ gedacht, die schon erfolgreich als Akustiker arbeiten, aber noch nicht über eine Gesamtchau der Grundlagen verfügen.

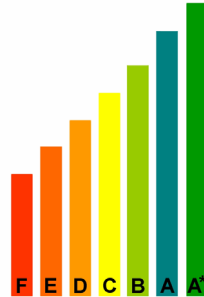
Referent:

Prof. Dr.-Ing. Michael Möser,
Technische Universität Berlin

Veranstaltungsort:

Technische Universität Berlin,
Institut für Strömungsmechanik und
Technische Akustik,
Einsteinufer 25, 10587 Berlin
<http://www.akustik.tu-berlin.de>

DEGA-Akademie: Kurs „DEGA-Schallschutzausweis“ (www.dega-schallschutzausweis.de)



Dieser Kurs findet das nächste Mal am **28. November 2013** in Stuttgart statt.

Referenten:

- Dipl.-Ing. Christian Burkhart,
Akustikbüro Schwartzberger
und Burkhart, Pöcking
- Dipl.-Ing. Roland Kurz,
Kurz & Fischer GmbH, Winnenden

Veranstaltungsort:

Haus der Wirtschaft
Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart
<http://www.hausderwirtschaft.de>

Zu beiden Kursen finden Sie weitere Informationen (Thema, Programm, Leistungen, Gebühren und Anmeldung) in den beiliegenden Faltblättern oder auf der DEGA-Webseite
<http://www.dega-akustik.de>.

Reisekostenzuschüsse „DEGA Young Scientist Grants“

Um jungen Akustiker(inne)n die aktive Teilnahme an internationalen Tagungen mit dem Schwerpunkt Akustik zu ermöglichen, vergibt die DEGA ab sofort wieder Reisekostenzuschüsse. Es können Reisen gefördert werden, in deren Rahmen die Antragstellerin / der Antragsteller einen Vortrag oder ein Poster mit Veröffentlichung präsentiert.

Ein Merkblatt mit sämtlichen Details und Anforderungen finden Sie hierzu auf der Seite
<http://www.dega-akustik.de/aktuelles/ysgrants>

Lothar-Cremer-Preis und DEGA-Studienpreis: Vorschläge einreichen

Alle Mitglieder der DEGA sind eingeladen, Kandidatinnen und Kandidaten für den *Lothar-Cremer-Preis* vorzuschlagen, der während der DAGA 2014 in Oldenburg verliehen wird. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag mit Würdigung, Lebenslauf, Publikationsliste und Veröffentlichungen bis spätestens 31. August 2013 in dreifacher Ausfertigung in Papierform an die Geschäftsstelle der DEGA. Es sollten solche schriftlichen Arbeiten beigelegt werden, auf die sich der Auszeichnungsvorschlag inhaltlich begründet (z.B. Dissertation, ausgewählte Zeitschriftenaufsätze o. ä.), siehe auch <http://www.dega-akustik.de/dega-infos/lothar-cremer-preis>.

Ebenso können alle Hochschullehrer Kandidatenvorschläge für den *DEGA-Studienpreis* bis zum 15. September 2013 einreichen, der ebenfalls während der DAGA 2014 in Oldenburg verliehen wird. Bitte fügen Sie Ihrer Begründung einen tabellarischen Lebenslauf, vier Exemplare der Abschlussarbeit (Diplom, Master, Bachelor o. ä.) in Papierform und eine Würdigung durch einen weiteren Fachmann bei. Die Arbeit muss bereits benotet worden sein; andererseits darf die Abgabe nicht mehr als ein Jahr zurückliegen. Weitere Details stehen auf <http://www.dega-akustik.de/dega-infos/dega-studienpreis>.

Rückblick: Young Professionals auf der AIA-DAGA 2013 in Meran

Die „Young Professionals“-Veranstaltungen während der AIA-DAGA waren in diesem Jahr aufgrund der an die Tagung angegliederten EAA Winter School insbesondere auf den internationalen Austausch der jungen Teilnehmenden aus ganz Europa ausgerichtet. Alle Veranstaltungen wurden gemeinsam mit den studentischen Vertretern aus Italien und dem „Young Acousticians Netzwerk“ der EAA durchgeführt.

Der „Young Acousticians Icebreaker“ am Freitag brachte rund 140 Teilnehmende der „Approaching Acoustics“- und der „Hot Topics“-Kurse zusammen. Insbesondere von den Studierenden aus den „Approaching Acoustics“-

Kursen, die in der Mehrzahl zum allerersten Mal auf einer Winter/Summer School waren, wurde das „Eis“ sehr erfolgreich gebrochen.

Das „Young Acousticians Meeting“ am Montag war mit über 100 Teilnehmenden der „Hot Topics“-Kurse der EAA Winter School sowie der AIA-DAGA ebenfalls sehr international besucht. Besonderer Dank gilt den Sponsoren HEAD acoustics, Müller BBM und Atlas Elektronik für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen.

Stephan Töpken und
Johannes Käsbach

EAA Joint Symposium on Auralization and Ambisonics

Das „EAA Joint Symposium on Auralization and Ambisonics“ wird vom 3. bis 5. April 2014 in Berlin stattfinden, veranstaltet durch die Audio Communication Group der TU Berlin, in Kooperation mit dem Staatlichen Institut für Musikforschung (SIMPK) und der SEACEN-Forscherguppe zur Simulation und Evaluation akustischer Umgebungen (www.seacen.tu-berlin.de) und mit Unterstützung der DEGA.

Details zur Veranstaltung (Call for Papers, Termine, Anmeldung) finden Sie auf der Seite www.auralization.tu-berlin.de

Beiträge (Abstracts) können bis zum 01.08.2013 eingereicht werden.

Internationale Konferenz ICSA 2014

Der Verband Deutscher Tonmeister (VDT) veranstaltet in Zusammenarbeit mit der DEGA und dem Fraunhofer IIS die „2nd International Conference on Spatial Audio (ICSA)“. Sie wird vom 21. bis zum 23. Februar 2014 am Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS in Erlangen stattfinden.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Flyer auf www.tonmeister.de (-> sonstige Veranstaltungen).

Beiträge (Abstracts) können bis zum 01.10.2013 eingereicht werden.

Stellungnahme zum Bedarf an Akustik-Ausbildung

Der Hochschulbeirat der DEGA hat in einer kürzlich erschienenen Stellungnahme seine Forderung bekräftigt, die Vermittlung der akustischen Grundlagen an den Hochschulen auf hohem Niveau zu erhalten. Nur so kann einem drohenden Fachkräftemangel in der Akustik entgegengewirkt werden.

Das Dokument kann von der Seite <http://www.dega-akustik.de/aktuelles/stellungnahme-bedarf> heruntergeladen werden.

Acta Acustica: Zusammenfassende CD-ROM

DEGA-Mitglieder erhalten die Zeitschrift „Acta Acustica / Acustica“ standardmäßig als Online-Version

(siehe www.acta-acustica-united-with-acustica.com). Zusätzlich bietet die DEGA ihren Mitgliedern eine zusammenfassende CD-ROM ohne Aufpreis an, die jeweils zum Jahresende versandt wird und alle sechs Ausgaben des Jahres enthält.

Für das Jahr 2013 kann diese CD auf der Webseite

http://www.dega-akustik.de/publikationen/acustica/aaa_cd

bis zum 15.10.2013 bestellt werden.

Nachträgliche Bestellungen sind nicht möglich. Die Bestellung gilt jeweils für ein Jahr, d.h. in den folgenden Jahren muss die Bestellung jeweils wiederholt werden.

Projektförderung der DEGA

„Förderung der Akustik“ - unter diesem Schlagwort verwirklicht die DEGA ihre gemeinnützigen Satzungsziele. Standardmäßig zählen hierzu u. a. Fachtagungen, Fortbildungsveranstaltungen, Publikationen, Preisverleihungen sowie die Förderung der Ausbildung und der Normung auf dem Gebiet der Akustik.

Daneben ist die DEGA auch zunehmend bestrebt, Projekte zu fördern, die von ihren Mitgliedern initiiert und betreut werden. Auf der Webseite <http://www.dega-akustik.de/aktuelles/projektfoerderung> finden Sie ein Informationsblatt (PDF), welches als Wegweiser zur erfolgreichen Beantragung und Durchführung von Projekten dienen soll.

Neuer Master-Studiengang

Im Mai 2013 wurde der neue Studiengang „Master of Science Music Acoustics“ akkreditiert. Er wird an der Hochschule für Musik Detmold angeboten; siehe

<http://www.eti.hfm-detmold.de/studium/master-music-acoustics>

Personalien

- Prof. Dr. Stefan Becker (Leiter des Fachausschusses Strömungsakustik) ist seit März 2013 außerordentlicher Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Prozessmaschinen und Anlagentechnik, Bereich Fluidsystemdynamik und Strömungsakustik.
- Prof. Dr. Gunter Ziegenhals (ehem. Leiter des DEGA-Fachausschusses Musikalische Akustik) ist seit März 2013 Professor an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau.

Wir gratulieren

- zum 80. Geburtstag (März 2013): Prof. Dr. Jürgen Meyer, ehem. Präsident der DEGA (1995-1998), Träger der Helmholtz-Medaille (2004), erster Leiter des DEGA-Fachausschusses Musikalische Akustik

In dieser Rubrik werden Jubilare erwähnt, die sich um die DEGA beson-

ders verdient gemacht haben bzw. hohe Auszeichnungen der DEGA erhalten haben.

Verstorben

- Prof. Wolfgang Moll (Träger der DIN-Ehrennadel zur DAGA 2010)

In dieser Rubrik werden Todesfälle bezogen auf die letzten vier Monate erwähnt.

Veranstaltungen

- 24. - 26.06.2013 in Drübeck: Workshop des Fachausschusses Ultraschall, siehe Seite 42
- 15. - 18.09.2013 in Innsbruck (A): Inter-Noise 2013, siehe <http://internoise2013.com>
- 09. - 11.10.2013 in Berlin: DEGA-Akademie-Kurs „Die wissenschaftlichen Grundlagen der Technischen Akustik“; siehe Seite 43 und <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
- 24.10.2013 in Düsseldorf: 7. DEGA-Symposium „Energiewende und Lärmschutz“, siehe Seite 9 und <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
- 08.11.2013 in Detmold: Herbst-Symposium des Fachausschusses Musikalische Akustik, siehe Seite 40

- 14. - 15.11.2013 in Bad Honnef: 20. Workshop „Physikalische Akustik“, siehe Seite 40
- 20. - 21.11.2013 in München: Workshop „Simulation und Validierung bei Strömungsschallproblemen in der Luftfahrt, Fahrzeug- und Anlagentechnik“, siehe Seite 41 und <http://www.dega-akustik.de/fachausschuesse/sta>
- 28.11.2013 in Stuttgart: DEGA-Akademie-Kurs „DEGA-Schallschutzausweis“; siehe Seite 43 und <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
- 21. - 23.02.2014 in Erlangen: 2. Int. Congress on Spatial Audio (ICSA), siehe Seite 46 und www.tonmeister.de
- 10. - 13.03.2014 in Oldenburg: DAGA 2014, siehe Seite 3 und <http://www.daga2014.de>
- 12. - 15.03.2014 in Oldenburg: Jahrestagung der DGA, siehe http://www.uzh.ch/orl/dga-ev/Flyer_Oldenburg_2014.pdf
- 03. - 05.04.2014 in Berlin: EAA Joint Symposium on Auralization and Ambisonics, siehe Seite 46 und <http://www.auralization.tu-berlin.de>

Weitere Termine (international) finden Sie auf der Webseite <http://www.eaa-fenestra.org/event-calendar/upcoming> bzw. im Newsletter „EAA Nuntius“.

Publikationen der DEGA

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an die DEGA-Geschäftsstelle (siehe Seite 57).
Alle Preise inkl. MwSt. und zuzüglich Versandpauschale:

Brief (D) 2,- € (< 500 g) / 3,- € (> 500 g);
Päckchen (D) 5,- €; Paket (D) 10,- €;
Ausland: reale Versandkosten.
Zahlungsbedingungen: siehe
http://www.dega-akustik.de/publikationen/zahl_bedingungen

Tagungsbände		
AIA-DAGA 2013, Merano	CD-ROM	55,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2012	CD-ROM	55,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2012	Buch	100,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2011	CD-ROM	20,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2011	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2010	CD-ROM	20,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2010	Buch	50,00 €
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	CD-ROM	20,00 €
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - 1999 bis 2008	DVD	25,00 € ¹⁾ 50,00 € ²⁾
Fortschritte der Akustik - DAGA 2008	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2007	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2007	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2006	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2005	CD-ROM	5,00 €
Proceedings of the Joint Congress CFA/DAGA '04	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2003	CD-ROM	jeweils 0,- €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2002	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik - DAGA 2001	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik - DAGA 2000	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik / DAGA 1970 - 1998	4 CD-ROM	20,00 € ¹⁾ 40,00 € ²⁾

^{1) 2)} Preise für die Zusammenstellung aller Tagungsbände der Jahre 1970 bis 1998 bzw. der Jahre 1999 bis 2008:

¹⁾ für DEGA-Mitglieder

²⁾ für Nichtmitglieder

(Diese Sammlungen sind nur für den persönlichen Gebrauch; Vervielfältigung und kommerzielle Nutzung sind nicht gestattet)

Zeitschriften		
Acta Acustica united with Acustica	online	3)
Acta Acustica united with Acustica	gedruckt	4)
Lärmbekämpfung - Zeitschrift für Akustik, Schallschutz und Schwingungstechnik	gedruckt	5)

3) ohne Aufpreis für DEGA-Mitglieder (auf Wunsch zzgl. CD-ROM)

4) jährlich zuzüglich 50,- € für DEGA-Mitglieder

5) Bezug für Mitglieder des „Arbeitsrings Lärm der DEGA (ALD)“; siehe <http://www.dega-akustik.de/ald> ; jährlich zuzüglich 30,- €

DEGA-Empfehlungen		
101	Akustische Wellen und Felder	online ⁶⁾
102	Mindestkanon Akustik in der Bachelor-Ausbildung	online ⁶⁾
103	Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis	online ⁶⁾

⁶⁾ siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>

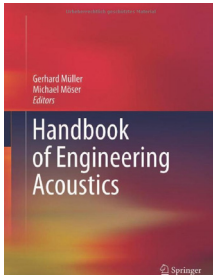
Weitere Publikationen		
Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik:		
Heft 1: Von der Antike bis in das 20. Jahrhundert		10,00 € ⁷⁾
Heft 2: Akustisches Wissen auf den Transferwegen		10,00 € ⁷⁾
Heft 3: Preisträger europäischer Wissenschaftsakademien		10,00 € ⁷⁾
Heft 4: Sondhauf-Röhre, Seebeck-Sirene		15,00 € ⁷⁾
Broschüre „Lärm im Alltag“		^{8) 9)}
ALD-Broschüre „Straßenverkehrslärm“		^{8) 9)}
Memorandum „Die allgemein anerkannten Regeln der Technik in der Bauakustik“		online ⁸⁾
Online-Studienführer		online ⁸⁾
Kompodium zur Durchführung von Hörversuchen in Wissenschaft und industrieller Praxis (Entwurf)		online ⁸⁾
Literaturdatensammlung Musikalische Akustik		online ⁸⁾

⁷⁾ inkl. MwSt, zzgl. Versand

⁸⁾ siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>

⁹⁾ gedruckte Version (2,00 € zzgl. Versand) bei der DEGA-Geschäftsstelle erhältlich (Adresse siehe Seite 57)

Neue Bücher



Gerhard Müller und
Michael Möser (Hrsg.)

Handbook of Engineering Acoustics

(erw. englische Übersetzung des
"Taschenbuch der Technischen
Akustik"), 1. Auflage 2013,
ISBN 978-3-540-69460-1,
702 Seiten, 457 Abbildungen,
ab € 166,59



Michael Möser

Technische Akustik

9., aktualisierte Auflage 2012,
Springer Verlag,
ISBN 978-3-642-30933-5,
538 Seiten, 269 Abbildungen,
ab € 62,99

Derzeit hat die Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.

- 1.770 persönliche Mitglieder
 - und 66 Fördermitglieder
- (Stand Mai 2013).

Persönliche Mitglieder

Persönliche DEGA-Mitglieder

- können an den Aktivitäten der derzeit elf Fachausschüsse der DEGA teilnehmen,
- erhalten die Fachzeitschrift „Acta Acustica/Acustica“ sechsmal jährlich als Online-Dokument,
- können gegen einen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag dem Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) beitreten und hierbei u.a. die Zeitschrift „Lärmbekämpfung“ beziehen,
- erhalten das DEGA-Sprachrohr dreimal jährlich,
- können an der DAGA-Tagung und an den Kursen der DEGA-Akademie verbilligt teilnehmen.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf www.dega-akustik.de/mitgliedschaft.

Fördermitglieder

Von besonderer Bedeutung für die DEGA sind die derzeit 66 Fördermitglieder. Hierbei handelt es sich um Firmen und sonstige Institutionen, die einerseits aufgrund des höheren Beitrags in besonderer Weise die Aktivitäten der DEGA unterstützen, andererseits von den speziellen Dienstleistun-

gen der DEGA für ihre Fördermitglieder profitieren:

- Im Förderbeitrag sind persönliche Mitgliedschaften enthalten, so dass Mitarbeiter von Fördermitgliedern z.B. in den DEGA-Fachausschüssen mitarbeiten können. Die Anzahl richtet sich nach dem Förderbeitrag (siehe http://www.dega-akustik.de/mitgliedschaft/beitritt_foerdermitglied.pdf)
- Die Werbung im Sprachrohr ist ausschließlich den Fördermitgliedern vorbehalten. Zwei Seiten pro Jahr sind hierbei kostenfrei. Weiterer Anzeigenplatz wird zu günstigen Konditionen angeboten.
- Stellenanzeigen von Fördermitgliedern werden kostenlos auf der DEGA-Homepage veröffentlicht.
- Zur Industrieausstellung der DAGA-Tagung wird Fördermitgliedern eine günstigere Standmiete gewährt als Nicht-Fördermitgliedern.
- Mitarbeiter(-innen) von Fördermitgliedern zahlen bei Kursen der DEGA-Akademie ermäßigte Kursgebühren.
- Die Fördermitglieder werden im Sprachrohr und auf der DEGA-Homepage genannt.
- Fördermitglieder können ihre Fortbildungsveranstaltungen im Sprachrohr ankündigen.
- Wie jedes persönliche DEGA-Mitglied erhalten auch Fördermitglieder die Zeitschrift „Acta Acustica“.

Die Arbeit der DEGA wird dankenswerterweise durch die Fördermitgliedschaft folgender Firmen besonders unterstützt:

- 01dB GmbH,
Eilenburg
- AFT Atlas Fahrzeugtechnik GmbH,
Werdohl
- Akustikbüro Schwartzberger
und Burkhart, Pöcking / Weimar
- ALN Akustik Labor Nord GmbH,
Kiel
- BASF SE,
Ludwigshafen
- Baswa AG,
Baldegg (Schweiz)
- Berleburger Schaumstoffwerk
GmbH, Bad Berleburg
- Bette GmbH & Co. KG,
Delbrück
- Bose GmbH,
Friedrichsdorf
- Braunstein + Berndt GmbH,
Backnang
- Brose Fahrzeugteile GmbH,
Oldenburg
- Brüel & Kjaer GmbH,
Bremen
- CADFEM GmbH,
Grafing
- CAE Software und Systems GmbH,
Gütersloh
- Carcoustics TechConsult GmbH,
Leverkusen
- Cervus Consult GmbH,
Willich
- Cirrus Research plc,
Dresden
- DataKustik GmbH,
Greifenberg
- deBAKOM GmbH,
Odenthal
- Deutsche Rockwool Mineralwoll
GmbH & Co. OHG, Gladbeck
- Ecophon Deutschland,
Lübeck
- ESI Engineering System Inter-
national GmbH, Eschborn
- FAIST Anlagenbau GmbH,
Krumbach
- Gardner Denver Deutschland
GmbH, Bad Neustadt/Saale
- Gesellschaft für Sonder-EDV-
Anlagen mbH, Hofheim
- G.R.A.S.,
Holte (Dänemark)
- Gummiwerk Kraiburg Relastec
GmbH, Salzwedel
- HEAD acoustics GmbH,
Herzogenrath
- HEAD-Genuit-Stiftung,
Herzogenrath
- IAC Industrial Acoustics Company
GmbH, Niederkrüchten
- IAV GmbH,
Gifhorn
- IFB Ingenieure GmbH,
Bad Teinach-Zavelstein
- Knauf AMF GmbH & Co. KG,
Grafenau
- Lärmkontor GmbH,
Hamburg

- Lairm Consult GmbH, Hammoor
 - Lehrstuhl Strömungsmaschinen, Universität Rostock
 - Lignotrend Produktions GmbH, Weilheim-Bannholz
 - LMS Deutschland GmbH, Leonberg
 - Microflown Technologies BV, Arnhem (Niederlande)
 - Microtech Gefell GmbH, Gefell
 - Möhler + Partner Ingenieure AG, München
 - Müller-BBM Gruppe, Planegg bei München
 - Nießing Anlagenbau GmbH, Borken
 - Norsonic Tippkemper GmbH, Oelde-Stromberg
 - Novero GmbH, Bochum
 - Novicos GmbH, Hamburg
 - Peiker acoustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
 - pinta acoustic GmbH, Maisach
 - Renz Systeme GmbH, Aidlingen
 - Röchling Automotive Worms KG, Worms
 - Saint-Gobain Isover G+H AG, Ladenburg
 - Schalltechnik Süd & Nord GmbH, Regensburg
 - Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden
 - Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark
 - Sigicom AB, Frankfurt/M.
 - Sinus Messtechnik GmbH, Leipzig
 - Soundtec GmbH, Göttingen
 - Spektra Schwingungstechnik und Akustik GmbH, Dresden
 - Stapelfeldt Ingenieure GmbH, Dortmund
 - Steffens Systems GmbH, Köln
 - Sto AG, Stühlingen
 - Uppenkamp & Partner GmbH, Ahaus
 - Verlagsgesellschaft R. Müller GmbH & Co. KG, Köln
 - Voith Turbo GmbH & Co. KG, Heidenheim
 - Wölfel Meßsysteme Software GmbH, Höchberg
 - ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen
- Alle Aspekte der Fördermitgliedschaft sind ausführlich unter http://www.dega-akustik.de/formermitglieder/info_foerdmittel.pdf dargestellt.
- Firmen und sonstige Einrichtungen, die Fördermitglied der DEGA werden möchten, benutzen bitte den Aufnahmeantrag auf <http://www.dega-akustik.de/mitgliedschaft>.

Geschäftsstelle der DEGA

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Voltastraße 5, Gebäude 10-6
13355 Berlin
Tel.: 030 / 46 06 94-63
Fax: 030 / 46 06 94-70
Web: <http://www.dega-akustik.de>

Dr.-Ing. Martin Klemenz
(Geschäftsführer)
E-Mail: dega@dega-akustik.de

Silvia Leuß (Sekretariat)
E-Mail: sleuss@dega-akustik.de

Dipl.-Ing. Evelin Baumer
(Informations- und
Geschäftszentrum Lärm des ALD)
E-Mail: ald@ald-laerm.de
Tel.: 030 / 46 77 60 00
Fax: 030 / 46 06 94-70

Vorstand der DEGA

- Prof. Dr.-Ing. Otto von Estorff,
Technische Universität
Hamburg-Harburg
estorff@tu-harburg.de
(Präsident)
- Prof. Dr.-Ing. Martin Ochmann,
Beuth Hochschule für Technik
Berlin
ochmann@beuth-hochschule.de
(Vizepräsident)
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Genuit,
HEAD acoustics GmbH,
Herzogenrath
klaus.genuit@head-acoustics.de
(Schatzmeister)

- Prof. Dr.-Ing. Malte Kob,
Hochschule für Musik
Detmold
kob@hfm-detmold.de
- Prof. Dr. Armin Kohlrausch,
Philips Research Laboratories,
Eindhoven (Niederlande)
armin.kohlrausch@philips.com
- Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp,
Technische Universität
Berlin
b.schulte-fortkamp@tu-berlin.de

Impressum

Das Sprachrohr wird von der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA) herausgegeben. Beiträge sind von jedem DEGA-Mitglied willkommen. Werbung ist nur Fördermitgliedern der DEGA erlaubt. Für die Inhalte der Inserate sind die Firmen selbst verantwortlich.

Das Sprachrohr wird kostenlos an die Mitglieder der DEGA verteilt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der DEGA wieder; die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweiligen Autoren.

Redaktion:

- Dr.-Ing. Martin Klemenz
(DEGA-Geschäftsstelle, s. o.) und
- Prof. Dr.-Ing. Martin Ochmann
(DEGA-Vorstand)

Leiter(innen) der Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen der DEGA

- Fachgruppe „Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)“:
Dipl.-Ing. Michael Jäcker-Cüppers,
Berlin
m.jaecker-cueppers@ald-laerm.de
- FA Bau- und Raumakustik:
Dipl.-Ing. Christian Burkhart,
Akustikbüro Schwartzberger
und Burkhart, Pöcking
cb@akustikbuero.com
- FA Elektroakustik:
Dr.-Ing. Gottfried Behler,
RWTH Aachen
gkb@akustik.rwth-aachen.de
- FA Fahrzeugakustik:
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Foken
Westächs. Hochschule Zwickau
Wolfgang.Foken@fh-zwickau.de
- FA Hörakustik:
Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahé,
Bergische Universität Wuppertal
krahe@uni-wuppertal.de
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz:
Dr. Gert Notbohm,
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
notbohm@uni-duesseldorf.de
- FA Lehre der Akustik:
Prof. Dr. rer. nat. Jesko Verhey,
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
jesko.verhey@med.ovgu.de
- FA Musikalische Akustik:
Dr. rer. nat. Judit Angster,
Fraunhofer-Institut für Bauphysik,
Stuttgart
angster@ibp.fraunhofer.de
- FA Physikalische Akustik:
Prof. Dr.-Ing. Ennes Sarradj,
Brandenburgische Technische
Universität Cottbus
ennes.sarradj@tu-cottbus.de
- FA Sprachakustik:
Prof. Dr.-Ing. Sebastian Möller,
Deutsche Telekom Laboratories,
TU Berlin
sebastian.moeller@telekom.de
- FA Strömungsakustik:
Prof. Dr.-Ing. Stefan Becker,
Universität Erlangen-Nürnberg
sb@ipat.uni-erlangen.de
- FA Ultraschall:
Dr. Christian Koch, Physikalisch-
Technische Bundesanstalt,
Braunschweig
christian.koch@ptb.de

Das nächste Sprachrohr erscheint im Oktober 2013; Beiträge werden bis September 2013 erbeten. Die Fördermitglieder der DEGA werden rechtzeitig über den Redaktionsschluss für Anzeigen informiert.

Ich möchte Mitglied der DEGA werden und erkläre hiermit meinen Beitritt:

Titel, Vorname, Name

Anschrift

Geburtsdatum

Telefon / Fax

E-Mail

Persönliche Mitgliedschaft:

- ☐ Vollmitglied: 65,- €
☐ Student/-in: 15,- €
☐ Rentner/-in: 30,- €
☐ Rentner/-in ohne Acta Acustica: 15 €

Fördermitgliedschaft:

- ☐ klein: 750,- €
☐ mittel: 1.250,- €
☐ groß: 1.750,- €

bereits Mitglied bei:

- ☐ DPG ☐ ITG im VDE ☐ VDI

- ☐ Acta Acustica/Acustica gedruckt;
zuzüglich 50,- €

- ☐ Mitglied im Arbeitsring Lärm der
DEGA (ALD), zuzüglich 30,- €
incl. Zeitschrift „Lärmbekämpfung“

Ich interessiere mich für folgende
Fachausschüsse:

- ☐ Bau- und Raumakustik
☐ Elektroakustik
☐ Fahrzeugakustik
☐ Hörakustik
☐ Lärm: Wirkungen und Schutz
☐ Lehre der Akustik
☐ Musikalische Akustik
☐ Physikalische Akustik
☐ Sprachakustik
☐ Strömungsakustik
☐ Ultraschall

Aktiv mitarbeiten möchte ich in folgenden Fachausschüssen:

- ☐ Bau- und Raumakustik
☐ Elektroakustik
☐ Fahrzeugakustik
☐ Hörakustik
☐ Lärm: Wirkungen und Schutz
☐ Lehre der Akustik
☐ Musikalische Akustik
☐ Physikalische Akustik
☐ Sprachakustik
☐ Strömungsakustik
☐ Ultraschall

Ort, Datum

Unterschrift

zurück an die DEGA-Geschäftsstelle,
Voltastraße 5, Gebäude 10-6
13355 Berlin
Fax: +49 (0)30 / 46 06 94-70